Nr. 117. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ 2 3 Donnerstag, den 17. März 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: Mk. 6.— monatl. Poſtpreis Mk. 7.— Erſcheint wochentags 2mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 90 ₰, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) Mk. 4.—

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 56.
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Straferlaß in Oberſchleſien.

BB Berlin, 17. März. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Voſſiſchen Zeitung" hat das Plebiſzitkommiſſariat das Juſtizminiſterium erſucht, ein Amneſtiegeſetz für Oberſchleſien auszuarbeiten. Danach wird Straffreiheit gewährt für alle Vorkommniſſe politiſcher Natur, die ſich in Oberſchleſien ſeit der Beſetzung ereignet haben. Ferner ſollen alle Verbrechen unter die Amneſtie fallen, auf die eine Strafe von weniger als 6 Monaten Gefängnis und weniger als 2500 Mk. Geldſtrafe ausgeſetzt war.

Die Engländer und die polniſchen Märchen.

London, 16. März. Geſtern verbreitete die hieſige polniſche Geſandtſchaft (wie bereits mitgeteilt) Märchen über Anſammlungen deutſcher Truppen an der polniſchen Grenze. Heute erklärt dazu Reuter, daß maßgebende engliſche Kreiſe dieſer Meldung keinen Wert beilegten; alles gehe glatt in Oberſchleſien. Ueberdies würde der Verband bei der Beurteilung des Ergebniſſes jeden Störungsverſuch der betreffenden Seite anrechnen.

Verweigerte Päſſe.

WTB Paris, 16. März. (Drahtb.) Wie „Journal" mitteilt, haben acht franzöſiſche Delegierte den Antrag geſtellt, nach Oberſchleſien reiſen zu können, um über die deutſchen Treibereien ſich durch den Augenſchein überzeugen zu können. Im letzten Augenblick habe die franzöſiſche Regierung auf Veranlaſſung Englands die notwendigen diplomatiſchen Päſſe für die Reiſe verweigert.

Franzöſiſche Lehrmeiſter für Polen.

GA Warſchau, 17. März (Eig. Drahtb.) Im Einverſtändnis mit dem polniſchen Kriegsminiſterium iſt hier eine franzöſiſche Hochſchule zur Ausbildung polniſcher Offiziere für höhere Kommandoſtellen, Brigadeführer und Diviſionschefs errichtet worden.

Die Verpfändung Oeſterreichs.

London, 16. März. (Holl. Nieuwsbureau.) Bei einer Unterredung mit den alliierten Sachverſtändigen hat Deutſch-Oeſterreich ſeinen ſämtlichen Staatsbeſitz einſchließlich Zollrechte, Salzſteuer, Tabakmonopol und die Eiſenbahn als Unterpfand für ausländiſche Kredite angeboten. Dr. Mayr teilte mit, Deutſch-Oeſterreich beabſichtige auch Monopole für Petroleum, Zucker und Alkohol einzuführen, da es für die nächſten 12 Monate 12½ Millionen Pfund Sterling allein für die Ernährung ſeiner Bevölkerung brauche.

Zur Ermordung Talaat Paſchas.

Talaat Paſcha gehörte zu den von der Entente am meiſten gehaßten Staatsmännern. Er iſt ſeit einem Jahr in Berlin anſäſſig und war eben im Begriffe, ſich nach der Türkei, und zwar nach Angora, zurückzubegeben, wo ihm, wie man vermuten darf, eine führende politiſche Rolle zugedacht war. Noch kürzlich wurde gemeldet, daß die Entente ſeine und Enver Paſchas Auslieferung von Deutſchland verlangen wolle. Talaat war mit Enver und den anderen, einer Reform geneigten, aber energiſch nationaliſtiſchen Jungtürken im Kampf gegen Abdul Hamid emporgekommen. In der jungtürkiſchen Revolution von 1908 ſpielte er eine führende Rolle. Wie Enver, ſo ſuchte auch er in einem engen Anſchluß an Deutſchland und die Mittelmächte die Entwicklung der Türkei zu fördern. Er wußte, daß die mit Rußland verbündete Entente der Türkei nur noch ein Scheindaſein gönnte. Er war darum einer der eifrigſten Befürworter des Eintrittes in den Krieg an der Seite Deutſchlands. In dem Kabinett Said Halim, das den Eintritt der Türkei in den Krieg beſchloß, war er Miniſter des Innern. Als Said Halim 1917 zurücktrat, wurde Talaat Großweſir. Er hielt treu an der Bundesgenoſſenſchaft mit Deutſchland feſt. Als unter der furchtbaren Uebermacht das Kriegsglück ſich gegen Deutſchland und ſeine Bundesgenoſſen entſchied, und ſich die Türkei der Entente beugen mußte, trat Talaat begreiflicherweiſe mit den anderen Trägern dieſer Politik zurück. Er war inzwiſchen ſehr müde geworden. Die Entente und ſeine ſiegreichen Gegner in der Türkei haben an ihm Rache genommen, indem ſie ihn ſowie Enver und Dſchemal Paſcha in contumaciam zum Tode verurteilten. Aber es bereitete ihnen Schmerz, daß ſie das Racheurteil nicht vollſtrecken konnten. Denn Talaat hat die Armenier, wie die meiſten türkiſchen Nationaliſten, hart angefaßt, was nun aber wiederum ſeinen Grund darin hat, daß die Armenier von den Türken ſozuſagen als die ewigen Feinde des Osmanenſtaates angeſehen werden. Sanfte Engel ſind weder die einen, noch die anderen. Bei den türkiſchen Patrioten wird die Nachricht von dem gewaltſamen Tod des verdienten Staatsmannes durch einen Armenier neue Gefühle des Zorns auslöſen.

Gefälſchte Päſſe.

WTB. Berlin, 16. März. Die amerikaniſche Kommiſſion wünſcht hierdurch bekanntzumachen, daß ſie im Beſitze einwandfreien Beweismaterials iſt, aus dem hervorgeht, daß gewiſſenloſe Perſonen ſich mit der Herſtellung falſcher Päſſe und Viſa befaſſen. Deutſche, die nach den Vereinigten Staaten wollen, werden nochmals eindringlich daran erinnert, daß das Paßamt der Kommiſſion, Berlin, Friedrichſtraße 147, die einzige Stelle iſt, wo amtlich gültige Viſa zu erlangen ſind. In den letzten Wochen ſind in den Einſchiffungshäfen Deutſchlands und Hollands vielfach Leute angehalten worden, die ſich im Beſitze falſcher Päſſe oder Viſa befanden. Die Kommiſſion iſt ferner benachrichtigt worden, daß die in amerikaniſchen Häfen dienſttuenden Einwanderungsbeamten alle Päſſe und Viſa aufs genaueſte prüfen, und daß alle Ausländer, die mit gefälſchten Papieren ankommen, ſofort wieder deportiert werden. Es iſt vorgekommen, daß bis zu 50 Perſonen an einem Tage in amerikaniſchen Häfen abgefaßt wurden. Im Anſchluß daran wird betont, daß Perſonen, die aus dieſem Grunde abgefaßt und deportiert werden, auf immer aus den Vereinigten Staaten ausgeſchloſſen ſind.

Die Zuſtände in Rußland.

WTB Kopenhagen, 16. März. (Drahtb.) „Berlingske Tidende" meldet aus Helſingfors: Das revolutionäre Komitee in Kronſtadt hat bezüglich der Haltung des Komitees gegenüber den Kommuniſten eine Entſchließung angenommen, worin Lenin als der einzige ehrliche Idealiſt unter den Führern Rußlands bezeichnet wird, während Trotzki und die übrigen Elemente nur immer ihren eigenen Vorteil erſtrebten und für die Zukunft Rußlands gefährlich ſeien. Ueber Terijoki wird aus Petersburg gemeldet, daß die Gärung unter den Arbeitern zunimmt. Die meiſten Fabriken ſtehen ſtill trotz des ſtrengen Verbotes von Arbeitseinſtellungen. In den wenigen Fabriken, in denen gearbeitet wird, wird Sabotage verübt. Die chineſiſchen Truppen ſind dauernd in Tätigkeit und ſchießen auf Befehl der Volkskommiſſare Hunderte von Arbeiterführern und andere mißliebige Perſonen nieder.

Wer berichtet die Wahrheit?

BB Berlin, 17. März. (Drahtb.) Nach einem direkt aus Petersburg eingetroffenen von nicht bolſchewiſtiſcher Seite ſtammenden Situationsbericht, der dem „Tageblatt" vorliegt, wird davor gewarnt, anzunehmen, daß die Sowjetregierung völlig erſchüttert ſei. Während aus Petersburg blutige Straßenkämpfe gemeldet wurden, ging der öffentliche Verkehr in der gewöhnlichen Weiſe weiter, die Straßenbahnen waren erleuchtet und das Bild in der Stadt unverändert. Ueber die Lage in Kronſtadt ſagt der Bericht, daß unter den Aufſtändiſchen Uneinigkeit herrſcht.

Deutſches Reich.

Hauptausſchuß des Reichstages.

GA. Berlin, 16. März. (Eig. Drahtb.) Bei Erörterung des Reichstagsetats im Hauptausſchuß des Reichstages befürwortete Dr. Pachnicke (Dem.) die Einſetzung eines Beirats, mit der Aufgabe, Vorſchläge über Abänderungen der Reichszentrale für Heimatdienſt auszuarbeiten. Der Hauptausſchuß beſchloß demgemäß und nahm auch noch eine Reſolution Dr. Schreiber (Zentr.) an, wonach jede Verhandlung in Fragen der Reichszentrale für Heimatdienſt ſolange ausgeſetzt werden ſoll, bis der für dieſe Angelegenheit eingeſetzte Unterausſchuß Bericht erſtattet hat. Bei der Behandlung des Haushaltsplanes des Reichspoſtminiſteriums erklärte Reichspoſtminiſter Giesberts auf eine Anfrage hin: Was die Entlaſſung des Perſonals anbetrifft, ſo müſſe zugegeben werden, daß das augenblicklich in den Betrieben befindliche Perſonal eine Ueberzahl von Kräften darſtellt, die die Geſamtleiſtung dermaßen vermindere, daß es wirtſchaftlich nicht erträglich iſt. Wegen der zu erhebenden Fernſprechbeiträge ſeien im ganzen nur 6,7 Prozent Fernſprechanſchlüſſe gekündigt worden, während 62 000 Anſchlußanträge noch unerledigt ſeien. Von den einzuzahlenden 1,2 Milliarde Mark des einmaligen Fernſprechbeitrages ſind 977 Millionen Mark, alſo drei Viertel der Summe, eingezahlt worden. Abg. Bruhns (Dn.) befürchtete, daß eine unbefugte Ausnutzung der für die Preſſe vorgeſehenen Vergünſtigungen bei den Preſſegeſprächen zum Zwecke von Schiebergeſchäften im Telephonverkehr über Eſſen ſtattfinde. (Die Eſſener Zeitungen werden ſich dieſe Unterſtellung energiſch verbitten. Red.) Eſſen gelte als das Ausfalltor, durch welches unlautere Geſchäfte am leichteſten ſtattfinden können. — Zum Schluß nahm der Hauptausſchuß eine Entſchließung an, wonach den Reichstagsmitgliedern neben der Freifahrt auf den Eiſenbahnen auch die koſtenloſe Benutzung der Automobil-Poſtlinien gewährt werden ſoll.

Zur Regierungsbildung.

BB Berlin, 17. März. (Drahtb.) Wie das „Tageblatt" meldet, hat die demokratiſche Fraktion des preußiſchen Landtages in Uebereinſtimmung mit dem Parteiausſchuß auf die Anregung der deutſch-nationalen Volkspartei, eine nationale Regierung durch Herſtellung eines bürgerlichen Blocks zu bilden, geantwortet, daß die Einheitsfront unter den gegenwärtigen Umſtänden nicht zu erreichen ſei. Durch die Verwirklichung des deutſch-nationalen Vorſchlages würde man ſich dem Ziele nicht nur nicht nähern, ſondern ſich noch davon entfernen. Wie das „Tageblatt" dazu bemerkt, iſt die Frage eines bürgerlichen Blockes für die demokratiſche Partei endgültig erledigt.

Hörſing gegen Räubereien und Plünderungen.

BB. Berlin, 16. März (Drahtb.) Der Oberpräſident der Provinz Sachſen, Hörſing, richtet angeſichts der jetzigen Zuſtände im Induſtrierevier des Regierungsbezirks Merſeburg einen Aufruf an die Bevölkerung, der ſich gegen die wilden Streiks, Räubereien, Plündereien und bandenmäßig verübten Verbrechen aller Art wendet. In den nächſten Tagen werden ſtarke Polizeikräfte in viele Orte des Induſtriegebietes gelegt werden, die, ohne ſich in politiſche oder gewerkſchaftliche Dinge zu miſchen, mit der größten Schärfe den geſchilderten Verbrechen entgegentreten werden.

Folgen einer Rheinzollgrenze.

Eine ſchriftliche Stellungnahme der Düſſeldorfer Handelskammer zu den Folgen einer Rheinzollgrenze beſagt im weſentlichen:

Der Bezirk der Handelskammer Düſſeldorf weiſt eine äußerſt vielſeitige Induſtrie auf. Bei der Beſchaffung der Rohſtoffe ſind dieſe Induſtrien ganz überwiegend auf das freie unbeſetzte Deutſchland angewieſen. Da der Verlauf der neuen Zollgrenze noch nicht bekannt iſt, läßt ſich der Anteil des unbeſetzten Gebietes an der Rohſtofflieferung nicht angeben. Mit Sicherheit können wir jedoch ſagen, daß zur Aufrechterhaltung der Induſtriearbeit im beſetzten Gebiet Hunderte von Waren aus dem freien Deutſchland und ebenſo wichtige Rohſtoffe aus dem Auslande ungehindert eingeführt werden müſſen. In welcher Weiſe die Produktion des beſetzten Gebietes durch den zu erwartenden Tarif (neue Zollgrenze) beeinflußt wird, kann erſt genauer beurteilt werden, wenn zuverläſſige Mitteilungen über den Verlauf der Zollgrenze und die Höhe der Zollabgaben vorliegen, die im Verkehr mit dem freien Deutſchland und vom freien Deutſchland nach dem beſetzten Gebiete erhoben werden, wenn ferner Klarheit darüber beſteht, welche Warentransporte zwiſchen dem beſetzten Rheinland und dem unbeſetzten Deutſchland ſowie dem Ausland mit Abgaben belegt werden, wenn feſtſteht, ob Ausfuhr- und Einfuhrabgaben erhoben werden, wenn ſchließlich auch Beſtimmung darüber getroffen iſt, ob die Zollabgabe von den durch ſie zunächſt belaſteten Firmen endgültig getragen werden muß.

Ueber die Wirkungen der Zollabgaben auf die Geſtaltung der Produktionskoſten und unmittelbar auch auf die Entwicklung der Koſten für die Lebenshaltung kann aus den oben angegebenen Gründen ein klares Bild jetzt noch nicht gewonnen werden. Bisher war der linksrheiniſche Teil von Düſſeldorf beſetzt. Fällt auch der rechtsrheiniſche Teil in eine Zollgrenze gegen Deutſchland, ſo verſchärft ſich das Verhältnis ungemein. Wird dieſer Verſand durch die neue Zollgrenze behindert oder gar unmöglich gemacht, ſo bedeutet das für die Induſtrie des beſetzten Gebietes Betriebsſtillegung u. Arbeiterentlaſſung. Infolge der Verſandſchwierigkeiten werden ſich die Fertigwaren in den Werken häufen. Die meiſten Werke ſind gar nicht darauf eingerichtet, Fertigwaren länger zu lagern und müſſen nach verhältnismäßig kurzer Zeit den Betrieb ſchließen, ſobald die Lagerräume gefüllt ſind.

Wenn die Induſtrie des beſetzten Gebietes die oben aufgeführten Rohſtoffe und Halberzeugniſſe notwendig braucht, um arbeiten zu können, ſo iſt ſie demnach ebenſo notwendig, auf die Ausfuhr der verſchiedenartigſten Fertig- und Halberzeugniſſe in das unbeſetzte Deutſchland angewieſen. Zerreißt man das deutſche Wirtſchaftsgebiet, ſo ſind beide Teile leidtragend. Jede Erſchwerung des Warenverkehrs zwiſchen dem beſetzten Gebiet und dem unbeſetzten Deutſchland wird auch in die weitere Abwicklung der geſchäftlichen Tätigkeit inſofern eingreifen, als ſie zahlreiche Firmen des beſetzten Gebietes zwingt, ihren Geſchäftsbetrieb ganz in das freie Deutſchland zu verlegen, oder dort eine Zweigniederlaſſung zu gründen, die, von Kontrolle und Zöllen unbehindert, die Herſtellung und den Verſand von Waren hier vornehmen kann. Auch die Induſtrien, die im freien Deutſchland Niederlaſſungen haben, müßten nach Möglichkeit die Erzeugung dorthin verlegen, wenn-

---

Die verhexte Stadt.

Eine heitere Spitzbubengeſchichte

von Karl Ettlinger.

(Nachdruck verboten.)

17)

„Ich hab' gefragt, wie lang' ich noch herinſitzen ſoll? Zwei Tage brumm' ich jetzt ſchon!", ſagte der Verhaftete zu Aſſeſſor Funke.

„Und ich habe Ihnen geſagt, daß Sie noch viel länger brummen werden, wenn Sie ſich nicht endlich entſchließen, ein offenes Geſtändnis abzulegen! Wir haben Zeit, mein Lieber!"

„Ich auch. Ich verſäum' nix draußen."

„Wir können Ihnen aber den Aufenthalt hier etwas unbehaglicher geſtalten, indem wir Ihnen die Verpflegung beſchneiden. Das wiſſen Sie doch?"

„Puddings hab' ich ſowieſo keine gekriegt."

„Andererſeits können Sie ſich einen ſchönen Brocken Geld verdienen. Ich kann bis zu fünftauſend Mark Belohnungen für wichtige Auskünfte auszahlen."

Der Häftling lachte vergnügt. „Geld allein macht nicht glücklich, Herr Aſſeſſor. Und ich will die Polizei nicht berauben."

Funke biß ſich auf die Lippen.

„Mit anderen Worten: Sie bleiben genau ſo halsſtarrig wie geſtern und vorgeſtern?"

„Unſereins hat auch ſeine Amtsgeheimniſſe. Herr Aſſeſſor!"

Der Protokollant Gerſtle feixte. Ihm machte das Verhör Spaß.

„Sie haben hier gar nichts zu grinſen, Gerſtle!" ereiferte ſich Funke. „Das verbitte ich mir!"

„Ich mir auch!" ſagte der Eingelochte pathetiſch. „Ich ſtehe hier im Namen des Geſetzes."

„Gut für Sie, wenn Sie das einſehen, ehe Sie die ganze Schärfe des Geſetzes kennen lernen!"

„I wo, Herr Aſſeſſor! Ich krieg' meine drei Wochen, verbüßt durch die Unterſuchungshaft, und dann: Adſchö, alte Hütte!"

„Wenn Sie ſich da nur nicht täuſchen! — Kennen Sie den Rechtsanwalt Meier III?"

„Is das ein guter Verteidiger? Können Sie 'n empfehlen? Nein, den kenn' ich nicht. Ich hab' noch nie was mit dem Gericht zu tun gehabt."

„Lügen Sie nicht ſo frech! Sie ſind ſchon dreimal vorbeſtraft. Sie wiſſen doch, warum?"

„Weil ſie mich erwiſcht haben."

„Beim Betteln. Schämen Sie ſich nicht?"

„O doch — vor meinen Kollegen. Daß ich nicht ſchneller laufen konnte."

„Ehrgefühl haben Sie keines?"

„Ehrgefühl is was für Rothſchilds."

„Diesmal aber haben Sie geſtohlen?"

„Geſtohlen nicht, bloß geklaut."

„Geben Sie keine ſo unverſchämten Antworten, ſonſt laſſe ich Sie abführen!"

„Können Se machen, Herr Aſſeſſor! Ich hab' Sie nicht um die Unterredung gebeten."

Der Aſſeſſor wurde von Frage zu Frage erregter. Was ſollte man mit dem Burſchen anfangen? Weder Drohungen, noch Verlockungen machten Eindruck.

„Das mittelalterliche Syſtem des Folterns hatte doch entſchieden ſeine Vorzüge!" dachte Funke.

„Sie geben aber zu, den Hund geſtohlen zu haben?"

„Muß ich wohl, Herr Aſſeſſor. Aber ich bitte um mildernde Umſtände: es war nur 'n ganz kleiner."

„Ein Foxterrier. Das wiſſen wir. Der Hund gehörte der Privatiere Bergmann. Warum haben Sie gerade dieſen Hund geſtohlen?"

„Weil kein anderer da war."

„Und warum ſtehlen Sie überhaupt Hunde?"

„Ich bin Tierfreund, Herr Aſſeſſor."

„Jetzt lügen Sie ſchon wieder, Sie frecher Menſch!"

„Selbſtverſtändlich lüg ich das. Haben Sie's anders erwartet?"

„Sie haben den Hund im Auftrag eines Herrn geſtohlen!"

„Weshalb fragen Se, wenn Sie's wiſſen, Herr Aſſeſſor?"

„Das iſt meine Sache, was ich frage!"

„Und meine, was ich antwort'!"

Der Protokollant Gerſtle feixte wieder. Aber diesmal überſah es Funke, er war viel zu wütend. Wenn er nur einen Trick gewußt hätte, den Kerl zum Reden zu bringen!

„Wieviel haben Sie für das Stehlen des Hundes bekommen?"

„Zehn Mark."

„Das iſt nicht viel!"

„Ich werd' das nächſte Mal mehr verlangen. Werd' mich auf Ihr Urteil berufen."

„Und wem ſollten Sie den Hund abliefern?"

Ein freundliches Lächeln begleitete die Antwort: „Das möchten Se wohl gerne wiſſen, Herr Aſſeſſor?"

„Ich weiß es bereits! Ganz genau weiß ich es! Es war ein Herr —"

„Stimmt, Herr Aſſeſſor!"

„In einem hellen Sommeranzug!"

„Der muß gerade in der Wäſche geweſen ſein."

„Mit einem blonden Schnurrbart!"

„Ach nein, Herr Aſſeſſor, Schnurrbart hat er keinen gehabt."

„Sondern?"

„Ich dachte, das wiſſen Se, Herr Aſſeſſor?"

Funke ſprang auf und rannte im Zimmer umher.

„Handfeſſeln ſollte man ſolchen Burſchen anlegen!" ſchrie er, „Handfeſſeln und — — Zum Henker, was wollen denn Sie ſchon wieder hier?! Sie haben mir gerade gefehlt!"

„Morning, Aſſeſſor!" ſagte Bohnkraut gemütlich. Er war eingetreten, nachdem ſein zweimaliges Anklopfen überhört worden war. „Wieſo ſchon wieder? Hatten doch zwei ganze Tage lang nicht das Vergnügen?"

„Und daß Sie mich vor einer Viertelſtunde antelephoniert haben, das halten Sie wohl für keine Störung?"

„Ich Sie antelephoniert? Iſt mir nicht im Traum eingefallen!"

„Alle neunmalhunderttauſend Teufel und die Urgroßmutter dazu, jetzt fangen auch Sie noch an zu lügen! Haben Sie vielleicht nicht angerufen, ob wir die neue Adreſſe des Halunken immer noch nicht hätten?"

„You are foolish! Habe nichts geferngeſprochen!"

„Dann war es der Spitzbube ſelber!" entſetzte ſich Funke. „Und ich Eſel habe ihm auch noch in aller Gemütsruhe erzählt, wir hätten nicht das Geringſte herausgebracht! — Aber es war doch Ihre Stimme?!"

„Ins Bauchredneriſche überſetzt, wahrſcheinlich!"

Erſchöpft ließ ſich Funke wieder in ſeinen Stuhl fallen. „Alſo iſt der Kerl doch noch in Brockendorf!"

Der Häftling verzog das Geſicht zu einem breiten Lachen.

„Die Polizei weiß alles!" ſagte er ironiſch. „Und noch 'ne ganze Menge dazu!"

Funke trommelte nervös mit den Fingern auf die Schreibtiſchplatte.

„Tararabumdieh, was Sie da trommeln, — is'nt it?" frug Bohnkraut und ſtopfte ſich die Pfeife neu. „Habe ich erſt geſtern ſingen hören, im Orpheum. Von Adele Cantelli. Todſchickes Weib. Sollten Sie ſich mal anſehen, Herr Aſſeſſor! Na, mein Geſchmack is es nicht."

„Fahren Sie zum Henker mit Ihren Weibergeſchichten!" ziſchte ihn der Aſſeſſor an. „Sind Sie hergekommen, um mir Mikoſchwitze zu erzählen?"

„Ich weiß auch einen!" ſagte der Häftling.

(Fortſetzung folgt.)

gleich das ſchon ſchwierig iſt. Die Sperre würde alſo, abgeſehen von den oben angedeuteten Wirkungen, die Folge zeitigen, daß nicht nur der Warenverkehr unterbunden wird, ſondern auch die geſchäftliche Tätigkeit im beſetzten Gebiet erlahmt und dadurch die Produktion und die Steuerkraft von ſelbſt zurückgehen.

MTB **Paris**, 27. März. (Drahtb.) Dem „Neuyork Herald“ wird aus Koblenz gemeldet: Die Zollgrenze zwiſchen beſetztem und unbeſetztem Gebiet wird in ungefähr einer Woche errichtet ſein. Die Zolltarife ſollen ſehr gering werden. In vielen Fällen niedriger als die gegenwärtigen. (!!) Die deutſchen Zollbeamten werden gemeinſam mit den alliierten arbeiten, und zwar werden die deutſchen Zollbeamten die Verzollung der Waren vornehmen und die alliierten Zollbeamten die Einnahmen einkaſſieren. Die Beträge werden der Rheinlandkommiſſion überwieſen. Die franzöſiſchen Zollpoſten am Brückenkopf von Mainz und die interalliierte Rheinlandkommiſſion warten nur auf Weiſungen vom Oberſten Rat, um ihre Arbeit aufzunehmen. In Koblenz ſind zahlreiche franzöſiſche Zollbeamte eingetroffen und warten, ob ſie in der amerikaniſchen Zone ihre Macht ausüben können oder nicht. Die Amerikaner dürfen ſich an der Zolleinnahme zweifellos nicht beteiligen und die Franzoſen wollen am Koblenzer Brückenkopf ihre Macht ausüben.

Nur Bluff?

TU **Köln**, 17. März. (Drahtb.) Die neue Zollgrenze am Rhein wird in bezug auf die Lebensmittelverſorgung des beſetzten Gebietes keine Änderung mit ſich bringen. Die Vertreter der engliſchen Behörden in Köln haben der Kölner Stadtverwaltung dahingehende Verſicherungen gegeben. Ein Grund zu Befürchtungen liegt alſo nicht vor.

Der Londoner Berichterſtatter der „Köln. Ztg.“ meldet ſeinem Blatte über die Warenabgabe: Allgemein ſieht man ein, daß die Vorlage überhaupt nur durchführbar iſt, wenn Deutſchland darein einwilligt, den deutſchen Verkäufern die 50 v. H. zu erſetzen, welche die engliſche Zollbehörde einbehalten ſoll. Niemand aber hält die deutſche Regierung für ſo töricht, daß ſie mithelfen würde, eine ihr angedrohte Strafe durchführbar zu machen. Immerhin geht ein Antrag dahin, die Maßregel erſt in Kraft zu ſetzen, wenn Deutſchland ſeine Mithilfe zugeſagt hat. Bezeichnend iſt übrigens ein Geſpräch zweier Parlamentsmitglieder, das mir zu Ohren kam. Als der eine dabei fragte, wie die Regierung eine derartige Vorlage überhaupt einbringen könne, antwortete der andere, daß ſie ja nur als Bluff gegenüber Deutſchland gedacht ſei.

Der Schatzkanzler willigte ein, die Verkaufsabgabe erſt am 31. März in Kraft treten zu laſſen.

Aus dem beſetzten Gebiet.

Keine Arbeiterentlaſſungen in Hamborn.

WTB. **Berlin**, 16. März. (Drahtb.) Im Gegenſatz zu anderslautenden Meldungen der franzöſiſchen Preſſe iſt feſtzuſtellen, daß weder in Mülheim noch in Hamborn oder anderen Orten des Induſtriegebietes Arbeiterentlaſſungen oder Arbeitseinſchränkungen ſtattgefunden haben.

Verurteilt.

MTB. **Wiesbaden**, 17. März. Vor dem franzöſiſchen Militärgericht ſtanden geſtern nachmittag als Angeklagte der Parteiſekretär Jenck von der Deutſchen Volkspartei, der Stadtverordnete Weber, der Sekretär Anding und der Rechtsanwalt Krücke. Die beiden erſten Angeklagten erhielten wegen Verbreitung von Flugblättern, die auf die Erhebung Preußens nach dem Tilſiter Frieden Bezug nahmen, womit ſie Beunruhigung in die Bevölkerung hineingetragen und die Sicherheit der Beſatzungstruppen gefährdet hätten, fünf bezw. vier Monate Gefängnis. Anding und Krücke waren angeklagt, das Thema einer Wahlverſammlung, in der Streſemann geſprochen hat, falſch angegeben zu haben. Es lautete „Die politiſche Lage“, während Streſemann über den Verſailler Friedensvertrag geſprochen habe. Jeder von ihnen erhielt 1500 Mark Geldſtrafe oder 14 Tage Gefängnis. Der Vertreter der Anklagebehörde hielt eine Anklagerede von 90 Minuten Dauer. Angeklagt waren auch die beiden Dienſtmädchen von Rechtsanwalt Krücke, weil ſie ſich dem franzöſiſchen Soldaten gegenüber, der den Rechtsanwalt in ſeiner Wohnung aufgeſucht hatte, nicht korrekt genug benommen hatten. Sie wurden aber freigeſprochen.

Die Wirkung auf die Weinpreiſe.

MTB **Kreuznach**, 16. März. Als Folge der neuen Zollgrenze bietet das Ausland bereits Rotweine zu 6000 Mk. das Stück an, während unſere Rotweine das Zweieinhalb- und Dreifache koſten.

Keine Aenderung der Paßvorſchriften.

Eine Nachricht, daß der Verkehr zwiſchen dem früher beſetzten Gebiet und dem neubeſetzten Gebiet geſtattet ſei, wenn der Sichtvermerk der Kreisdelegierten der Interalliierten Kommiſſion ſich auf dem Paß bezw. Perſonalausweis befinde, entſpricht, wie die „Köln. Ztg.“ von zuſtändiger Stelle erfährt, nicht den Tatſachen. Es gelten vielmehr noch die bei Beginn der Beſetzung des rechtsrheiniſchen Gebietes erlaſſenen Vorſchriften.

Prinz Friedrich Leopold.

Eine Angelegenheit, in die Prinz Friedrich Leopold von Preußen verwickelt iſt, wirbelt gegenwärtig viel Staub auf. Das preußiſche Finanzminiſterium hat nunmehr genauere Angaben dazu gemacht.

Der Prinz iſt Eigentümer der an der polniſchen Grenze gelegenen Herrſchaft Flatow-Krojanke. Nun haben im Sommer 1920 Finanzleute verſucht, den Prinzen für eine Verwertung dieſes Forſtbeſitzes zu gewinnen. Es ſollte mit Unterſtützung einer Berliner Großbank eine Geſellſchaft gegründet werden, der eine holländiſche Geſellſchaft zur Seite geſtellt werden ſollte, an die alle für das Ausland beſtimmten Verkäufe gehen ſollten, um dem Prinzen zu ausländiſchen Zahlungsmitteln zu verhelfen. Der Prinz lehnte dieſes Projekt ab. Nun ſoll ihm ein Schreiben des Miniſterialdirektors Bachem aus dem Finanzminiſterium übergeben worden ſein, das ihn vor die Wahl ſtellte, das erwähnte Geſchäft abzuſchließen, widrigenfalls die Pflegſchaft über ſein Vermögen auf Grund der Verordnung der preußiſchen Regierung vom 30. November 1918 verhängt werden würde. Das Finanzminiſterium hat dann auch beim Amtsgericht in Potsdam die Entmündigung des Prinzen wegen Geiſtesſchwäche beantragt, die aber abgelehnt wurde, und danach eine Verordnung der preußiſchen Regierung erwirkt, die dem Prinzen die Verfügung über die Herrſchaft Flatow-Projanke entzieht.

Ein Vertreter des Finanzminiſters hat hierzu folgendes erklärt:

Bald nach der Beſchlagnahme des Vermögens der Hohenzollern wurde die Kommiſſion eingeſetzt, welche die Scheidung zwiſchen Staatseigentum und Privatbeſitz vornehmen ſollte, und die ſprach damals Flatow-Krojanke dem Prinzen Friedrich Leopold als Privatbeſitz zu. Eine ſpätere Nachprüfung im Auftrage der Landesverſammlung führte zu der Auffaſſung, daß das Teſtament Friedrich Wilhelms III., auf dem die Stiftung dieſes Fideikommiſſes beruht, nicht den Rechtsformen entſprach und daher ungültig ſei und das Erbe gemäß den Vorſchriften des Allgemeinen Landrechts dem Staate zufalle. Von dem Beſitz des Prinzen Friedrich Leopold iſt Flatow-Krojanke die einzige Ueberſchußverwaltung. Nun haben ſich die Beamten des Prinzen gleich nach der ſtaatlichen Umwälzung an die Finanzverwaltung gewandt und um Wahrnehmung ihrer Intereſſen gegenüber dem Prinzen gebeten. Dieſe Beamten wurden jämmerlich bezahlt, obwohl ſie als mittelbare Staatsbeamte zu behandeln waren. (Die Bedienten, die im perſönlichen Verkehr mit dem Prinzen ſtanden, haben zum Teil über ſein Verhalten Ausſagen gemacht, die ein eigenartiges Licht auf ſeine Geiſtesverfaſſung werfen. Er ſoll ſie in häßlicher Weiſe beſchimpft und mißhandelt haben. Dem Prinzen, der Prinzeſſin und gewiſſen Angeſtellten der prinzlichen Familie wird vorgeworfen, daß ſie in ſtrafbarer Verletzung der Vorſchriften gegen das Kapitalfluchtgeſetz koſtbare Kunſtgegenſtände, eine Edelſteinſammlung und große Kapitalien in das Ausland verſchoben haben. Ein Strafverfahren ſchwebt deswegen. Auch ſoll er während des Krieges, als ſchon ein großer Teil des Volkes hungerte, ſeine Hunde uſw. mit beſten Speiſen gefüttert haben.) Seit November 1919 lebt der Prinz in Lugano und führt dort einen koſtſpieligen Haushalt. Er hat in den beiden erſten Monaten dieſes Jahres 16 Millionen Mark aus ſeinem Beſitz erhalten, was nicht gehindert hat, daß er noch eine Million ſchweizeriſche Franken Schulden gemacht hat. Die gleiche verſchwenderiſche Lebensweiſe führte in Lugano der älteſte Sohn des Prinzen. Dieſer Lebensweiſe zweier Verſchwender iſt die Herrſchaft Flatow-Krojanke um ſo weniger gewachſen, als ſchon längſt Geld für Aufforſtung fehlt. Der Gedanke, daß in dieſer Weiſe nicht gewirtſchaftet werden könne, iſt ſchließlich auch dem Prinzen ſelber gekommen, denn er hat ſich im Frühjahr 1920 an den Forſtrat Eſcherich gewandt, damit dieſer die Induſtrialiſierung ſeines Beſitzes in die Wege leite. Aus dem Geſchäft ſelbſt iſt nichts geworden; der Prinz ſelbſt hat das bedauert. Da weitere Verſuche zu einer Sanierung nicht gemacht wurden, ſo hielt ſich das Finanzminiſterium für verpflichtet, einzugreifen, und ſchließlich wurde die Beſchlagnahme der Herrſchaft Flatow-Krojanke von neuem ausgeſprochen und eine ſachkundige Gutsverwaltung eingeſetzt.

Sport.

Geländelauf des Bergiſchen Turngaues.

Der Bergiſche Gau der Deutſchen Turnerſchaft wird am 20. März als Einleitung zum diesjährigen Sportbetrieb und als Vorübung für den Wettbewerb um das Turn- und Sportabzeichen einen Geländelauf rings um die Remſcheider Talſperre im Eſchbachtal veranſtalten. In einer Sitzung der Bezirksturnwarte, Sportwarte und Spielwarte des Gaues wurde beſchloſſen, den Lauf in zwei Klaſſen durchzuführen. Die eine Klaſſe ſoll die Jugendturner bis zur Jahresklaſſe 04 einſchließlich, die andere Klaſſe die älteren Turner umfaſſen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Gewerbeärzte.

Düſſeldorf, 17. März. Die Landesverſammlung hat in verſchiedenen Beſchlüſſen die Forderung erhoben, daß für die großen Induſtriezentren beſondere, auf dem Gebiete der Gewerbehygiene vorgebildete und erfahrene Aerzte als Gewerbeärzte eingeſtellt werden ſollten. In Verfolg dieſer Beſchlüſſe wird zum 1. April zunächſt für das rheiniſch-weſtfäliſche Induſtriegebiet eine derartige Gewerbearztſtelle geſchaffen, der vier andere folgen werden. Dozent Dr. Ludwig Teleky-Wien iſt die erſte preußiſche Gewerbearztſtelle mit dem Sitze in Düſſeldorf übertragen worden; zugleich iſt er mit der Leitung der Weſtdeutſchen hygieniſchen Akademie betraut worden.

Lokales.

Elberfeld, 17. März.

e.— **Die Einziehung der Gas- und Waſſergelder.** Von der Direktion der Gas- und Waſſerwerke wird uns folgendes geſchrieben: Die Bürgerſchaft muß dringend gebeten werden, die Gas- und Waſſerrechnungen, ſoweit ſie nicht bargeldlos überwieſen werden, bei der erſtmaligen Vorzeigung zu bezahlen. Jeder weitere Gang verurſacht erhebliche Mehrkoſten, die im Intereſſe der Geſamtbürgerſchaft geſpart werden können und müſſen. Demnächſt ſollen die Rechnungen kurz nach der Aufnahme der Meſſerſtände jeden Monat zur ſelben Zeit zur Bezahlung vorgezeigt werden, ſo daß die Verbraucher ſich noch beſſer auf die Zahlung bei der erſtmaligen Vorzeigung einrichten können. Sollte dann trotzdem die Zahlung nicht erfolgen und auch eine zur Bezahlung an der Kaſſe gewährte beſondere Friſt von 8 Tagen nicht eingehalten werden, muß für den zweiten Botengang eine Gebühr von 2,— Mark berechnet werden. Bei dieſer Gelegenheit wird auch empfohlen, etwaige Rückſtände an Gas- und Waſſergeld möglichſt bald zu begleichen, weil ihre Bezahlung ſich ſonſt — durch das Zuſammenfallen mit der Begleichung der nächſtfälligen, alsbald nach der Aufnahme einzuziehenden Beträge — beſonders fühlbar machen würde.

Barmen, 17. März.

e.— **Nachtſchnellzüge aus Rheinland und Weſtfalen an die Nordſee.** Die Reedereien Norddeutſcher Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie wollen ihre Seebäderfahrten im kommenden Sommer ſo betreiben, daß die Dampfer morgens von Norderney nach Helgoland fahren, von wo Anſchluß nach Weſterland, Amrum, Föhr uſw. gegeben iſt. Um den Beſuchern der Nordſee aus Rheinland und Weſtfalen die Möglichkeit zu geben, in durchgehender Reiſe über Norddeich-Norderney die nordfrieſiſchen Inſeln zu erreichen, hatten die Reedereien gemeinſchaftlich mit Vertretern des Bades Norderney und der Inſel Borkum ſowie der die Fahrten zwiſchen dem Feſtlande und Norderney und Borkum betreibenden Reedereien auf der am 12. Januar 1921 in Bremen abgehaltenen Fahrplankonferenz die Einlegung von Nachtſchnellzügen aus Rheinland und Weſtfalen nach Norddeich beantragt. Die Zweckmäßigkeit ſolcher Züge wurde allſeitig anerkannt. Ein Hemmnis beſteht jedoch in der durch ſie notwendig werdenden Einführung des Nachtdienſtes auf der Strecke Münſter-Norddeich. Sonſtige eiſenbahnbetriebliche Schwierigkeiten wurden nicht erwähnt. Gleichwohl erſcheint es zweifelhaft, ob die Nachtſchnellzüge eingeführt werden. Werden ſie nicht gefahren, ſo bedeutet das für Rheinland und Weſtfalen die Unmöglichkeit, Anſchluß an die beſtehenden Verbindungen der Reedereien von Norderney nach den nordfrieſiſchen Inſeln zu erhalten und damit eine weſentliche Verlängerung und Verteuerung der Reiſe dorthin, für die Inſeln ſelbſt den Ausfall eines Verkehrsgebietes, das ſonſt dem Beſuche der belgiſchen Bäder zuneigte und das zu gewinnen und zu erhalten jetzt die Aufgabe der deutſchen Nordſeebäder ſein muß. Das Bedürfnis nach Einlegung von Nachtſchnellzügen mit dem Beginn in Köln nach den deutſchen Nordſeebädern muß umſomehr hervortreten, wenn man berückſichtigt, daß Köln nach allen Richtungen hin durch Nachtſchnellzüge verbunden iſt, während lediglich das große und wichtige Erholungsgebiet der Nordſee gänzlich vernachläſſigt wird.

b.— **Die Maul- und Klauenſeuche** iſt erloſchen bei den Landwirten Emil Oberſtraß, Tönisheide, Schmahl am Schmahlen, Nordroth, Lunenſchloß, Imbuſch, Grutten, Clevenhaus im Höh, Mettmann, Witwe Wienacker, Reiffers, Haan, Fiſcher, Tronenberg. Die Sperrmaßnahmen für dieſe Gehöfte ſind aufgehoben.

Vermiſchtes.

Die Opfer von Bubenhänden.

WTB **Magdeburg**, 16. März. (Drahtb.) Die „Magdeb. Z.“ meldet: Zwiſchen Ammendorf und Merſeburg ereignete ſich geſtern abend gegen 12 Uhr ein ſchweres Eiſenbahnunglück. Der Güterſonderzug von Halle nach Merſeburg entgleiſte. Der Eilzug 6091 fuhr in den Sonderzug. Getötet wurden der Zugführer des Güterſonderzuges, der Lokomotivführer des Eilzuges und ein Viehbegleiter, verletzt wurden ſechs Bahnbeamte. Das Unglück iſt auf einen Anſchlag gegen die Bahn zurückzuführen, da von unbekannter Hand die Schienen gelöſt wurden. Der Verkehr wird durch Umleitung aufrechterhalten.

Zum Einſturz der Jüterboger Luftſchiffhalle.

BB. **Berlin**, 17. März. (Drahtb.) Wie der „L.-A.“ aus Jüterbog meldet, wurde der Arbeiter Röthe, der in einer Baracke des alten Lagers mit Zerſtörung eines Zünders eines 15-Zentimeter-Geſchoſſes beſchäftigt war, durch die Exploſion eines Geſchoſſes getötet. Einer der ſechs Schwerverletzten bei dem Luftſchiffhalleneinſturz iſt ſeinen Verletzungen erlegen. Damit ſteigt die Zahl der Todesopfer auf 6.

Luftverkehr Süddeutſchland-Berlin.

MTB. **München**, 16. März. Am 21. März wird ein regelmäßiger täglicher Luftverkehr zwiſchen Augsburg, München, Nürnberg, Leipzig und Berlin ſtattfinden. Die Abfahrt in Augsburg erfolgt morgens 7,45 Uhr, die Ankunft in Berlin 2,15 Uhr, die Abfahrt von Berlin morgens 8 Uhr und die Ankunft in Augsburg 2 Uhr nachmittags.

Raubmord.

Der ſeit 2 Wochen verſchwundene Landwirt Gröſchke aus Lübben wurde geſtern in einem Waldſtück zwiſchen Neuhof und Sachſenheim im Kreiſe Zoſſen, wohin er ſich wegen Ankaufs eines Grundſtückes begeben hatte, ermordet und völlig ausgeraubt aufgefunden. Der Tod war durch drei ſchwere Meſſerſtiche in den Unterleib herbeigeführt. Des Mordes verdächtig iſt ein Mann, der Gröſchke unter dem Vorwand des Grundſtücksverkaufs dorthin gelockt haben ſoll. Der Mann kam in Haft.

Deutſcher Reichstag.

GA. **Berlin**, 17. März. (Eig. Drahtb.) Ueber die heutige 87. Sitzung geht uns folgender Bericht zu:

Die Ergänzung zum Reichswirtſchaftsminiſterium, die als Beitrag für die Breslauer Meſſe 400 000 Mk., für die Frankfurter Meſſe 300 000 Mark und für den Stuttgarter Handelshof die gleiche Summe vorſieht, wurde angenommen.

Ebenfalls angenommen wurde ein Antrag Dörner (Dtſchnat.), die Reichsregierung zu erſuchen, für die über die Weſtgrenze nach Deutſchland eingeführten Weine die Verpflichtung zur Angabe des Anbaugebietes einzuführen und beim Abſchluß neuer Handelsabkommen mit auswärtigen Staaten die Ausfuhr von Weinen aus dem Auslande in keiner Weiſe zu begünſtigen.

Es folgte die Beratung des Haushaltsplanes des Reichsminiſteriums, des Reichskanzlers und des Auswärtigen.

Der Ausſchuß erſuchte die Regierung um Nachprüfung darüber, ob die Finanzbeiräte im Auslande mit dem 31. März 1921 abzuberufen ſind.

*

Eine Rede von Kahrs.

GA **München**, 17. März. (Eig. Drahtb.) Der Miniſterpräſident von Kahr ergriff heute vormittag im bayriſchen Landtag wieder das Wort bei der Ausſprache über die Einwohnerwehren. Was er heute ſagte, läßt ſich als eine Art von Rückzug deuten. Nachdem er nämlich neuerlich ſeinen Standpunkt in der Einwohnerwehrfrage gekennzeichnet und erklärt hatte, daß es hier keinen Unterſchied zwiſchen Bürgerlichen und Arbeiterſchaft, ſondern zwiſchen Staatsgetreuen und Staatsgegnern gebe und daß die Regierung ſich einer Pflichtverletzung ſchuldig machen würde, wenn ſie nicht das äußerſte für ihren Standpunkt einſetzen würde, meinte Herr von Kahr doch, daß es Grenzen für die Geltendmachung unſerer Auffaſſung gebe, über die hinaus wir nicht gehen könnten. Der Miniſterpräſident zog ſich dann auf die bekanntlich von allen Koalitionsparteien gebildete Note vom 8. Februar zurück, gegen die niemand etwas einwenden könne. Die Regierung ſei der Meinung, daß ſie nicht einen Kampf gegen, ſondern für die Einheit des Reiches führe. Von einer Revolte gegen die Reichsregierung, von der geſtern ein ſozialiſtiſcher Redner geſprochen habe, könne ebenſowenig die Rede ſein wie davon, daß er den Staatsmännern anderer Länder eine Qualifikation habe erteilen wollen. Nachdem er noch mitgeteilt hatte, daß die Angelegenheit in Sachen der bayriſchen Königspartei der Staatsanwaltſchaft unterbreitet ſei, ſchloß der Miniſterpräſident mit der Verſicherung, daß es auch in Zukunft ſein Bemühen ſein werde, ſtets eine Politik der mittleren Linie zu treiben.

Letzte Telegramme.

Die Abwehr der wirtſchaftlichen Zwangsmaßnahmen

GA **Berlin**, 17. März. (Eig. Meld.) Die für heute angeſetzte Sitzung der Sachverſtändigen hat um 10 Uhr begonnen. Amtlichen Charakter hat ſie nicht, und Miniſter Dr. Simons hat an ihr nicht teilgenommen. Der für die nächſte Zukunft maßgebende Faktor für die Zuſammenarbeit zwiſchen Regierung und den Wirtſchaftsgruppen wird der 15er-Ausſchuß ſein, der geſtern vom wirtſchaftspolitiſchen Ausſchuß des Reichswirtſchaftsrates eingeſetzt worden iſt. Er hat ſeine Arbeiten auch ſofort aufgenommen und wird zunächſt die Frage erörtern, wie der Wirkung der Sanktionen am beſten begegnet werden könne. Der Ausſchuß ſetzt ſich im weſentlichen aus den Herren zuſammen, die ſchon vor London an den Beratungen teilnahmen. Auch der parlamentariſche Beirat für die beſetzten rheiniſchen Gebiete iſt heute vormittag im Reichstag zuſammengetreten, und zwar unter Anweſenheit des Staatskommiſſars für das beſetzte Gebiet, Herrn von Stark. Herr von Stark erſtattete Bericht über die Stimmung im beſetzten Rheinland.

Das engliſch-ruſſiſche Handelsabkommen

GA **London**, 17. März. (Eig. Meld.) Als Lloyd George geſtern im Unterhauſe von dem Abſchluß des Handelsabkommens mit Rußland Mitteilung machte, wurde ſeine Ankündigung mit allgemeinem Beifall begrüßt. Das Vertragsdokument hat den Titel: Handelsabkommen zwiſchen der Regierung Seiner britiſchen Majeſtät und der Regierung der ruſſiſchen ſozialiſtiſchen föderativen Sowjetrepublik. Von dem Inhalt ſind noch folgende wichtige Einzelheiten zu erwähnen: Jeder der beiden Partner verpflichtet ſich, weder direkt noch indirekt an einer feindlichen Handlung teilzunehmen, die gegen die Regierung oder die ſtaatliche Inſtitution des Vertragspartners gerichtet iſt. Ebenſo dürfen ſie außerhalb der eigenen Grenzen keinerlei Propaganda gegen den anderen Partner treiben. Inſonderheit verpflichtet ſich Rußland, ſich von jedem Verſuch fernzuhalten, der bezwecken könnte, die aſiatiſchen Völker zu irgendeiner feindlichen Haltung gegen die britiſchen Intereſſen oder das britiſche Imperium zu ermutigen. In dieſem Zuſammenhange werden beſonders Indien und Afghaniſtan erwähnt. England geht eine entſprechende Verpflichtung ein bezüglich der durch den Krieg ſelbſtändig gewordenen früheren ruſſiſchen Staaten. Beide verpflichten ſich weiter, keinerlei Blockade gegeneinander anzuwenden und alle Hinderniſſe, die einer Wiederaufnahme des Handels zwiſchen beiden Reichen bisher entgegenſtanden, aus dem Wege zu räumen. Ferner dürfen ſie einander bei der Finanzierung von Geſchäften keinerlei Schwierigkeiten machen. Der geſchäftsmäßige Handel mit Waffen und Munition nach anderen Staaten wird durch die vorſtehenden Beſtimmungen nicht berührt. Die engliſchen Schiffe genießen in ruſſiſchen Häfen dieſelben Rechte wie die Schiffe aller anderen Nationen. Dasſelbe gilt von den ruſſiſchen Schiffen in engliſchen Häfen. Rußland iſt verpflichtet, alle Minen aus den zu den ruſſiſchen Häfen führenden Waſſerſtraßen fortzuräumen. Jedes der beiden Länder hat das Recht, Handelsagenten in das Reich des Partners zu ſchicken, die mit diplomatiſchen Rechten ausgeſtattet ſind. Der Poſt- und Telegraphenverkehr wird wieder eröffnet. Ebenſo der Ausbau drahtloſer Nachrichten, und zwar nach den Beſtimmungen, die 191 in Gültigkeit waren. England verzichtet darauf, Gold oder andere Werte zu beſchlagnahmen, die Rußland zur Deckung ſeines Warenbedürfniſſes nach England ſchickt, dagegen verpflichtet ſich Sowjetrußland, keine Anſprüche auf die Depots geltend zu machen, die das ehemalige Kaiſerreich und die erſte ruſſiſche Republik in England angelegt haben. Das Abkommen tritt ſofort in Kraft und iſt nach Ablauf von 12 Monaten mit einer Friſt von ſechs Monaten kündbar. — Auf die City wurde durch das Bekanntwerden des engliſch-ruſſiſchen Sondervertrages kein nennenswerter Einfluß ausgeübt, obwohl die Verhandlungen mit lebhaftem Intereſſe verfolgt worden waren. Man hoffe in Kreiſen der Geſchäftswelt, daß der beginnende Handel mit Rußland das allgemein ſtockende Geſchäft bald beleben werde. Da aber weite Kreiſe der City ſtark in Wertpapieren aus dem Kaiſerreich engagiert ſind, ſo beſteht bei ihnen die Befürchtung, daß dieſe Papiere infolge des erwarteten ſtarken Geldexportes aus Rußland entwertet werden.

Verkehrsverbeſſerungen für den Sommerfahrplan.

Dieſer Tage fand im Sitzungsſaale der Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk, Abteilung Elberfeld, eine Beſprechung des Verkehrsverbandes des Berg.-Märk. Handelskammern, dem bis jetzt die Handelskammern Altona in Weſtfalen, Düſſeldorf, Elberfeld-Barmen, Lüdenſcheid, Remſcheid und Solingen angehören, mit den Dezernenten der Eiſenbahndirektionen Elberfeld und Köln ſtatt. Dank dem weitgehenden Entgegenkommen der Eiſenbahnverwaltung wird eine große Anzahl der vom Verkehrsverband geſtellten Anträge bereits im Sommerfahrplan verwirklicht werden, während die Berückſichtigung anderer Anträge in Ausſicht genommen iſt, ſobald die Betriebsverhältniſſe der Eiſenbahn, insbeſondere die Vermehrung der Lokomotiven, eine weitere Verſtärkung des Verkehrs ermöglichen. Von den auf Antrag des Verkehrsverbandes bereits für den Sommerfahrplan vorgeſehenen Verkehrsverbeſſerungen ſeien folgende aufgeführt, die für das Wuppertal von beſonderem Intereſſe ſein dürften:

Um den langjährigen berechtigten Wünſchen unſeres Bezirks nach ſtärkerer Berückſichtigung im durchgehenden Verkehr Berlin—Aachen bezw. Köln entgegenzukommen, wird vom 1. Juni ab ein neues Tages-D-Zugpaar zwiſchen Aachen und Berlin verkehren, das durch das Wuppertal geführt werden wird. D-Zug 33 Aachen—Berlin wird morgens 8,54 Uhr ab Aachen fahren, 11,54 Uhr ab Elberfeld, 12,02 Uhr ab Barmen und 10,38 Uhr abends in Berlin (Potsdamer Bahnhof) ankommen. Der Gegenzug D 34 wird morgens 7,34 Uhr Berlin (Potsdamer Bahnhof) verlaſſen, 6,33 Uhr abends in Barmen, 6,41 Uhr in Elberfeld und 10,35 Uhr abends in Aachen ankommen.

Nach Fertigſtellung der Bahnhofsanlagen in Hamm ſoll angeſtrebt werden, eine Anzahl der über Düſſeldorf—Eſſen fahrenden Berliner Züge zwiſchen Köln und Hamm doppelarmig zu führen und den ſüdlichen Arm durch das Wuppertal zu leiten. — Im Schlafwagenverkehr nach Berlin werden Verbeſſerungen dadurch herbeigeführt werden, daß einmal die Schlafwagenplätze in den beſtehenden Zügen vermehrt werden — u. a. erhält das D-Zugpaar D 37 und 38 (erſterer Zug Köln—Berlin ab Elberfeld 10,19 Uhr abends; letzterer Zug Berlin—Köln an Barmen 8,47 Uhr morgens) vom 1. Juni ab einen weiteren Schlafwagen erhält; ſodann ſoll ein neuer Schlafwagenzug eingelegt werden, der von Köln aus über Düſſeldorf—Duisburg nach Berlin fährt und zwiſchen 7 und 8 Uhr morgens dort eintreffen wird.

Um den mit dem D-Zuge 281 Genua—Amſterdam (an Köln-Deutz 12,08 Uhr mittags) aus der Schweiz und aus Süddeutſchland kommenden Reiſenden einen bequemen und ſicheren Anſchluß nach dem Wuppertal ſowie nach Remſcheid, Solingen, Hagen etc. zu geben, wird vom 1. Juni ab der D-Zug 187 Köln—Leipzig (ab Köln-Hauptbahnhof 12,35 Uhr mittags) in Köln-Deutz halten. Statt der vom Verkehrsverband beantragten Kurvenzüge Barmen-Rittershauſen—Düſſeldorf—Krefeld wird die Eiſenbahnverwaltung wegen Mangels an Lokomotiven vom 1. Juni ab zunächſt einen Triebwagen-Pendelverkehr verſuchsweiſe zwiſchen Düſſeldorf und Krefeld einrichten, der nach folgendem Plan durchgeführt werden ſoll:

7,44 Uhr vormittags ab Krefeld, 8,30 Uhr an Düſſeldorf, 8,55 Uhr ab Düſſeldorf, 9,41 Uhr an Krefeld, 11,42 Uhr vormittags ab Krefeld, 12,30 Uhr an Düſſel-

12.55 Uhr ab Düſſeldorf, 1,41 Uhr an Krefeld; Uhr abends ab Krefeld, 7,27 Uhr an Düſſeldorf, hr abends ab Düſſeldorf, 8,46 Uhr an Krefeld.

ls die Triebwagenverbindung genügend ſtark be- werden wird, ſoll der Triebwagenverkehr in einen ilzugverkehr umgewandelt und bis Barmen-Ritters- n durchgeführt werden. — Der unverhältnismäßig e Aufenthalt der Züge in Elberfeld-Hauptbahnhof eit beträgt der Aufenthalt ſämtlicher Züge in Elber- hauptbahnhof 6¾ Stunden mehr als in Barmen- tbahnhof) wird vorausſichtlich bereits zum 1. Juni Möglichkeit gekürzt werden. — Auf der Strecke men-Wichlinghauſen—Mettmann—Düſſeldorf ſoll — usgeſetzt, daß die nötigen Lokomotiven vorhanden — vom 1. Juni an der Perſonenzug 316 verkehren, 8,44 Uhr von Barmen-Wichlinghauſen abfährt und 9,44 Uhr in Düſſeldorf ankommt; der Gegenzug ſoll Uhr abends Düſſeldorf verlaſſen und um 12.50 Uhr s in Barmen-Wichlinghauſen ankommen. Ein ſiche- Anſchluß von Perſonenzug 908 Barmen-Wichlinghau- —Mettmann—Düſſeldorf (ab Barmen-Wichlinghauſen 0 Uhr mittags) an D-Zug 281 Baſel—Amſterdam durch Späterlegung des D-Zuges 281 um etwa inuten in Düſſeldorf hergeſtellt werden.

Für die Strecke Köln—Wuppertal, die bis- g im Eilzugsverkehr ſtark vernachläſſigt war, ſind für Sommerfahrplan drei neue Eilzugspaare geſehen, die nach folgendem Plan verkehren ſollen:

Eilzug 65 (beginnt zurzeit in Düſſeldorf) ab Köln- uptbahnhof (MEZ.) 5,00 Uhr morgens, an Elber- 6,03 Uhr, an Barmen 6,13 Uhr; ab Köln-Hauptbhf EZ.) 6,36 Uhr morgens, an Elberfeld 7,50 Uhr, an rmen 8,00 Uhr; ab Köln-Hauptbahnhof (MEZ.) 6,00 r abends, an Elberfeld 7,15 Uhr, an Barmen 7,28 Uhr nds.

Eilzug 68 (fährt zurzeit nach Düſſeldorf): ab Bar- 11.41 Uhr morgens, ab Elberfeld 11.47 Uhr, an ln-Hauptbahnhof 12,24 Uhr; ab Barmen 2,53 Uhr chmittags, ab Elberfeld 3,02 Uhr, an Köln-Hauptbhf. 8 Uhr nachmittags; ab Barmen 6,07 Uhr abends, ab berfeld 6,13 Uhr, an Köln-Hauptbahnhof 7,36 Uhr.

Eilzug 62 (zurzeit nur bis Vohwinkel): ab Barmen 2 Uhr abends, ab Elberfeld 8.45 Uhr, an Köln-Haupt- bnhof 9,50 Uhr abends.

Statt der von Düſſeldorf nach Köln verlegten Eil- ge 65 und 68 werden entſprechende neue Eilzugsver- ndungen auf der Strecke Düſſeldorf—Barmen geſchaf- n werden. Eine Anzahl von Anträgen des Verkehrs- rbandes mußte die Eiſenbahnverwaltung wegen Man- ls an Lokomotiven vorläufig zurückſtellen; ihre Berück- chtigung iſt bei Beſſerung der Betriebslage in Aus- ht genommen. Um über die Wünſche der Verkehrs- eibenden genau unterrichtet zu ſein und nach Mög- keit für Abhilfe ſorgen zu können, bittet die Han- lskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk, An- egungen und Wünſche in allen Fragen des Verkehrsweſens ihr mitzuteilen. Alle ſolche Anträge werden in dem ſtark erweiterten Verkehrsausſchuſſe der Kammer durchberaten. Auch der „Verband reiſender Kaufleute" ſowie die Verkehrsvereine ſind in dieſem Ausſchuß vertreten.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörſe**, Berlin, 17. März. (Eig. Drahtb.) Die Börſe war auch heute wieder ſchwach, und namentlich die Zurückhaltung von neuen Geſchäften war wieder ſehr groß. Anfänglich machte ſich auf Grund der Ausführungen des Dr. Simons über den Wiederaufbau und die Erörterung neuer Verhandlungsmöglichkeiten teilweiſe etwas feſtere Stimmung geltend. Sie wurde aber bald wieder ſchwach, infolge der angedrohten, wenn auch unſinnigen Beſetzung Bayerns durch den Feindbund und namentlich durch die ſich verſchärfenden Schwierigkeiten einer Erneuerung des Ueberſchichtenabkommens im Kohlenbergbau. Es kommt hinzu, daß auch auf dem Kaſſamarkte die Abgabeneigung des Publikums wieder größer geworden iſt. Im Großhandel waren auf dem Montanaktienmarkte Hoeſch anfangs noch 15 Prozent, Bismarckhütte, Bochumer Guß, Laurahütte, Oberbedarf etwa 5 und Thale 8 Prozent höher, während die übrigen Werte dieſes Gebietes meiſt ſchon bei Beginn einige Prozent niedriger waren. Rheiniſche Braunkohlen ſetzten ſogar 10 Prozent, Mannesmann 6 Prozent niedriger ein. Im Verlaufe trat dann eine weitere, wenn auch nicht erhebliche Abſchwächung ein. Von chemiſchen Werten waren Goldſchmidt anfangs noch 7 Prozent höher, ſpäter aber ebenfalls wieder ſchwächer. Von Elektrizitätsaktien konnten Bergmann etwa 6 Prozent, Elektriſche Licht und Kraft 5 Prozent anziehen. Schiffahrtsaktien neigten ebenfalls zur Schwäche. Deutſch-Auſtralier anfangs noch 5 % höher infolge von Gerüchten über eine Intereſſengemeinſchaft mit der Dampfſchiffahrtsgeſellſchaft Kosmos. Von Nebenwerten ſtanden heute Daimler im Vordergrunde. Sie waren anfangs 5 Prozent gebeſſert, mußten aber ſpäter dieſen Gewinn wieder völlig preisgeben, da die heute erfolgte erſte Notierung des Bezugsrechtes hinter dem rechnungsmäßigen Wert zurückblieb. Orenſtein, Rheinmetall, Köln-Rottweiler, Gebr. Böhler lagen von Anfang an mehrere Prozent ſchlechter, dagegen Stettiner Vulkan und Weſer Schiffsbau ſowie Adlerwerke noch etwas höher. Von chemiſchen Werten gingen Weſteregeln neuerdings 6 Prozent, Deutſche Kali 7 Prozent zurück. Von Kolonialpapieren erlitten Neuguinea abermals einen Rückgang von 260 Prozent, während Otavi ſich ziemlich behaupteten und Südſee etwas feſter waren. Deutſche Petroleum etwa 690, Deutſche Erdöl 950. Größere Umſätze vollzogen ſich im freien Verkehr in Mansfeld-Kuxen, die um etwa 300 bis 5200 emporſchnellten infolge bevorſtehender beſonderer Maßnahmen bei dem Unternehmen. Von Bahnen waren Schantungbahn 10 Prozent, Baltimore 6 Prozent höher. Auch mexikaniſche Anleihe war im Hinblick auf die leichte Erhöhung der Deviſenkurſe etwas feſter, Deutſche 3prozentige Reichsanleihe dagegen ½ Prozent niedriger. Auch Bankaktien waren ruhiger und Diskonto ſogar 1 Prozent ſchwächer. Von fremden Valuten wurden im freien Handel bewertet: Holland 2170, Schweiz 1055, London 246, Dollar 62½, polniſche höher etwa 8 Prozent und darüber. Geld unverändert 4¼ Prozent. Der Kaſſamarkt war ebenfalls wieder ſchwächer.

MTB. **Folgen der „Sanktionen".** Frankfurt, 16. März. (Drahtb.) Obgleich die wirtſchaftlichen Sanktionen noch nicht zur Durchführung gelangten, machen ſich doch ſchon ſchwere wirtſchaftliche Schäden für das beſetzte rheiniſche Gebiet bemerkbar. So wurde einer großen pfälziſchen Firma ein Auftrag von 180 000 Mark von einer rechtsrheiniſchen Firma annulliert mit der Begründung, daß der Vertrag wegen der zu erwartenden Zollſchwierigkeiten doch nicht zur Ausführung kommen könne. Nur durch ſchleunigſte Ausführung des Auftrages konnte ſich die pfälziſche Firma vor Schaden bewahren. Durch dieſes Vorkommnis genötigt, teilte dieſe Firma ſofort ihren übrigen rechtsrheiniſchen Kunden mit, daß ſie alle Aufträge ausführen werde und den in Betracht kommenden Ausfuhrzoll zu tragen bereit ſei. Aehnliche Verfahren ſchlagen auch andere linksrheiniſche Firmen ein, da bereits einige rechtsrheiniſche Konkurrenzfirmen in völliger Verkennung der Lage und unter Hintanſetzung der Intereſſen des beſetzten Gebietes verſuchen, den Linksrheiniſchen alle Kunden abzujagen. Auch auf der Leipziger Meſſe machten ſich die wirtſchaftlichen Sanktionen ſtark bemerkbar. Linksrheiniſchen Firmen wurden faſt gar keine Aufträge wegen der zu erwartenden Ausfuhrſchwierigkeiten zuteil. So ging eine Pfälzer Firma, die ſonſt durchſchnittlich auf der Leipziger Meſſe Aufträge für drei Monate erhielt, völlig leer aus. Die linksrheiniſche Induſtrie, die zurzeit zum Teil ſchon mit Verluſt arbeitet, wird daher, wenn die Aufträge ausbleiben, gezwungen ſein, ihre Betriebe ſtark einzuſchränken oder gänzlich ſtillzulegen, was natürlich eine ungeheure Arbeitsloſigkeit im beſetzten Gebiet zur Folge haben wird. Jedenfalls iſt für die nächſte Zukunft mit ſchweren Störungen zu rechnen.

Der Verein bergiſcher Exportleute nahm in einer in Elberfeld abgehaltenen Sitzung zu den „Sanktionen" der Entente Stellung und beſchloß, Waren nach den Ententeländern nur gegen Vorauszahlung zu liefern.

Rheinmühlen, A.-G., Düſſeldorf. Die geſtrige außerordentliche Generalverſammlung beſchloß, das Aktienkapital von 2 auf 3 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien nehmen an der Dividende des laufenden Jahres voll teil. Es werden darauf zunächſt 50 Prozent eingezahlt. Davon werden den alten Aktionären 25 Prozent aus vorhandenen Mitteln gewährt, ſo daß die Aktionäre nur 25 Prozent einzuzahlen haben. Die neuen Aktien werden den Aktionären im Verhältnis von 2:1 angeboten.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	16. März Geld Mk.	16. März Brief Mk.	17. März Geld Mk.	17. März Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2160.30	2164.70	2166.80	2171.20
Belgien 100 Frk. =	457.00	458.00	455.00	456.00
Norwegen 100 Kr. =	1006.45	1008.55	995.00	997.00
Dänemark 100 Kr. =	1070.90	1073.10	1070.90	1073.10
Schweden 100 Kr. =	1422.55	1425.45	1426.05	1428.45
Finnland 100 fin. Mk. =	158.80	159.20	159.30	159.70
Italien 100 Lire =	232.25	232.75	233.75	234.25
England 1 Pfd. St. =	245.25	245.75	245.87	246.37
Amerika 1 Dollar =	6255.50	6269.25	62.88	63.02
Frankreich 100 Frk. =	438.55	439.45	436.55	437.45
Schweiz 100 Frk. =	1072.40	1074.60	1087.40	1089.60
Spanien 100 Peſ. =	870.10	871.90	—.—	—.—
Oeſterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—.—	—.—
abgeſtemp. 100 Kr. =	14.85½	14.89½	14.98	15.02
Prag 100 Kr. =	81.90	82.10	82.00	82.20
Ungarn 100 Kr. =	15.33	15.37	15.73	15.77

Vorausſichtliche Witterung am 18. März:
Vorerſt keine weſentliche Änderung des Wetters.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Otr; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

1229 Telephon 2410.

Berliner Kassekurse vom 17. März.

	16./3.	17./3.
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Schantungbahn	546.00	550.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	188.00	186.50
Hamb.-Südamer. Paketf.	393.00	394.50
Hansa-Dampfschiffahrt	321.00	318.00
Norddeutscher Lloyd	174.00	172.00
Banken.		
Barmer Bankverein	172.50	174.00
Barmer Kreditbank	220.00	217.00
Bergisch-Märk. Ind.	168.25	165.50
Berliner Handels-Ges.	242.00	241.00
Commerz- u. Privatbank	213.50	213.50
Darmstädter Bank	181.00	180.50
Deutsche Asiat. Bank	415.00	413.00

	16./3.	17./3.
Deutsche Bank	300.50	300.00
Diskonto-Kommandit	252.50	253.00
Dresdner Bank	217.00	216.75
Industrie.		
Aachener Leder	529.00	529.00
Akkumulat.-Fabrik Hagen	420.00	418.50
Adler-Fahrrad-Werke	240.25	240.00
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	424.00	422.00
Alexanderwerk	260.25	—.—
Allgemeine Elektr.-Ges.	279.50	279.50
Alsen, Zement	432.00	432.00
Badische Anilin	514.00	513.00
Balcke, Maschinen	481.00	470.00
Bemberg, J. P.	465.00	475.00
Berg. Eveking	348.00	[illegible]
Bergmann Elektr.	311.00	313.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	830.00	835.00
Bismarckhütte	631.00	641.75

	16./3.	17./3.
Bochumer Gußstahl	444.75	—.—
Böperde Walzwerk	393.00	370.00
Buderus	583.50	576.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	530.00	539.00
Busch, Waggon	565.00	552.00
Chem. Griesheim	387.50	391.00
Chem. Weiler-ter-Meer	358.00	355.00
Chem. Werke Albert	589.00	584.00
Concordia	406.00	406.00
Consolidation	709.00	700.00
Daimler Motoren	219.00	220.00
Deutsch-Luxemburg	306.25	302.50
Deutsche Erdöl	1000.00	980.00
Deutsche Kali	349.00	339.00
Deutsche Waffen u. Mun.	560.00	560.00
Eisengießerei Velbert	465.00	455.00
Elberfelder Farben	434.00	431.50
Eschweiler	315.00	310.00
Essener Steinkohlen	388.00	376.00
Felten & Guilleaume	479.00	461.00
Gasmotoren Deutz	222.50	222.25
Gebhard & Co.	345.00	330.00
Gelsenkirchener Bergw.	323.00	319.25

	16./3.	17./3.
Gelsenkirchener Gußst.	406.00	406.00
Gerresheimer Glas	590.00	590.00
Goldschmidt, Th.	769.50	763.00
Gotha, Waggon	449.00	445.00
Harb. Wiener Gummi	370.25	375.00
Harpener Bergbau	448.00	447.00
Hasper Eisen	—.—	—.—
Hilger, Vermnk.	590.00	570.00
Hindrichs Auffermann	298.00	288.00
Hirsch Kupfer	351.00	349.50
Höchster Farbwerke	461.00	403.00
Hoesch, Eisen	746.00	750.00
Hohenlohe-Werke	283.00	282.00
Humboldt	197.75	196.00
Köln-Rottweiler	359.00	352.50
Königsborn	765.00	765.00
Gebr. Körting	261.00	261.00
W. Krefft	345.00	340.00
Kronprinz Metall	877.00	865.00
Laurahütte	366.88	360.00
Lindenberg Stahl	476.00	461.00
Lothr. Hütten- u. Bergw.	394.00	397.00
Lüdenscheider Metall	479.75	470.00

	16./3.	17./3.
Mannesmann-Röhren	561.00	551.00
Niederl. Kohle	436.00	428.00
Oberschles. Eisenb.-Bed.	319.00	319.25
Oberschles. Eisen-Ind.	306.25	304.50
Oberschles. Koks	518.50	510.00
Oeking Stahlwerk	445.00	425.00
Orenstein & Koppel	514.00	509.00
Phönix Bergbau	569.50	567.00
Reisholz Papier	398.50	395.00
Rhein. Braunkohle	643.00	636.00
Rhein. Metall-W.-A.	359.25	351.00
Rhein. Möbelstoff	519.75	519.75
Rhein.-Nassau	850.25	845.00
Rhein. Stahlwerke	523.00	520.00
Rhein.-Westf. Kalk	574.00	575.00
Rheydt Elektrot.	410.00	405.00
Rombacher	321.00	320.00
Sachsenwerk	323.00	319.00
Schloßfabrik Schulte	968.00	960.00
Schöndorf, Gebr.	263.00	263.00
Schött, Herm., Rheydt	561.00	565.00
Schubert & Salzer	439.00	437.00
Schweimer Eisen	519.50	516.00

	16./3.	17./3.
Siegen-Solingen	304.00	[illegible]
Siemens & Halske	293.50	[illegible]
Tietz, Leonhard	150.00	150.00
Tuchfabrik Aachen	340.00	[illegible]
Verein. Deutsche Nickelw.	546.00	[illegible]
Verein. Glanzstoffabriken	998.75	[illegible]
Verein. Gothaniawerke	309.75	304.00
Verein. Zypen & Wissen	—.—	950.00
Weser Akt.-Ges.	313.00	[illegible]
Westeregeln Kali	606.00	[illegible]
Westf. Draht-Ind.	—.—	[illegible]
Westf. Eisen, Langendreer	388.50	377.00
Westf. Kupfer	317.25	[illegible]
Weyersberg & Kirschb.	350.00	[illegible]
Wicking, Portland	378.75	[illegible]
Wicküler-Küpper-Brauerei	—.—	[illegible]
Wittener Glas	785.00	[illegible]
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	450.25	450.25
Otavi-Minen	546.00	540.00
Deutsche Petroleum	685.00	690.00

Bekanntmachung.

Die Maurerarbeiten zum Neubau der Kleinwohnungen an der Ringſtraße, Bauabſchnitt 1, 2 Doppelhäuſer und 1 Gruppenhaus, ſollen im Wege der öffentlichen Ausſchreibung vergeben werden.

Die Angebote ſind nur am Freitag morgen, den 18. März ds. Js., auf dem Rathauſe, Zimmer Nr. 18, zum Preiſe von 12 Mark zu haben, woſelbſt auch die Zeichnungen offen liegen.

Die Angebote ſind verſchloſſen mit der Aufſchrift „Kleinwohnungen an der Ringſtraße" bis zum 23. März ds. Js., vormittags 11 Uhr, an das hieſige Stadtbauamt einzureichen. f21

Cronenberg, den 15. März 1921.

Der Bürgermeiſter: Reifarth.

Wolfgang

Die glückliche Geburt eines
gesunden Jungen
geben bekannt
Dr. Schunk und Frau
Milly geb. Schroeder.

Verkäufe

Ein zweifamil., maſſives
Wohnhaus
mit gutgeh. Kolonialw.-Geſchäft u. freiwerdend. Wohnung im Zentr. der Stadt Erfurt ſof. zu vk. Zahlungsf. Käufer woll. Angeb. unter E 3816 an die Geſchſt. niederlegen.*

Landhaus,
maſſ., 7 Räume, mit 2 Morg. gr. Obſt- und Gemüſegarten, arrond., in Langenfeld, Rheinld., ſofort für 45 000 Mk. zu verk. u. anzutr. Näheres Langenfeld, Bahnhofſt. 27.*

Geſchh. m. ſof. fr. Lad. u. 5 R., für jed. Zweck, gr. Obſt- u. Gemüſegarten, vl. Lage in Langenfeld (Rhld.), ſof. zu verkauf. Pr. 100 000 Mk. Anzhl. 50 000 Mk., Wirtſch. bei Ohligs, mit großem Garten, Baumh., 110 000 Mk., 50 000 Mk. Anzahl. Tauſche auch auf klein. Landh. o. Geſch. Näh. H. Riſſe, Langenfeld (Rhld.), Bahnhofſtr. 27. Tel. 268*

Tages-Wirtſchaft billig zu verk. Erforderl. 20—30 Mille Mk. Angeb. unt. B 2266 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Bäckerei
ſof. zu verk. 4—5-Zimm.-Wohnung muß nachgew. w. Ang. E 3[illegible]7 Geſch.*

Häuſerverkauf.

2 große neue Geſchäftshäuſer
in Mitte der Stadt Elberfeld ſtehen unter ſehr günſtigen Bedingungen billig zum Verkauf. — Bewerber wollen Angebote einreichen unter E 1866 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes e93

Ausſichtsreiches Unternehmen

Verhältniſſe halber ſofort zu verkaufen. Einarbeitung erfolgt. Branchekenntniſſe nicht erforderlich. Erforderliches Kapital ca. 20 000 Mk. — Anfragen unter B 2286 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Ländliche Wirtſchaft
mit Garten und Obſthof billig zu verk. Wohnung freiwerdend. Fritz Bicker, Leichlingen. v2233

Größeres, flottgehendes Lebensm.-Geſch. in beſter Lage Barmens, mit Wohn., iſt anderen Untern. wegen ſof. zu verk. 2-Zimmer-Wohn. muß eingel. w. Erford. 50—60 Mille. Angebote unter B 2282 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57.+

Maſchinen

Faſt neue Strickmaſchine bill. zu verk. b. Schmidt, B., Freiheitſtr. 19, II. +

Gute Schuhm.-Nähm. b. Looſen, E. Gr. Klotzb. 15a I*

Gebr. Singer-Schuhm.-Nähmaſch. zu vk. Höchſt, Elb., Steinbeckerſtr. 23.*

Büro-Schreibmaſchinen,
Dochtfärbung, (Patent), ſtabil, ſchwer gebaut. Vorführg. ohne Kaufzwang koſtenlos + Mk. 2450, 1 Jahr Gar. Arth. Roß, Barmen, Freiheitſtraße 17.

H.-F.m. G. u. Frlf. 200 Mk. Weyer, E., Blumenſt. 8a.*

Damen-Fahrrad bill. zu verk. W. Kickuth, Barmen, Feldſtraße 25.+

Faſt neues Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremſe wegen Platzmangels billig z. v. Richts, Barmen, Allee 44, II+

Muſikinſtrumente

Gr. Orcheſtrion (Hupfeld) ſehr bill. ſowie Menzenhauers Gitarre-Zither zu verk. B. Vieweg, Barmen, Rödigerſtr. 132. +

Konzert-Flügel.
Ein faſt neuer C. Bechſtein-Flügel, aus gräfl. Beſitz ſtammend, zu verkauf. Haſenclever, Langerfeld bei Barmen, Inſelſtraße a487

Gute ¾-Geige m. Bogen u. Kaſten billig zu verk. Frank, Vohwinkel, Grabenſtraße Nr. 4, 1. Et.*

Mobiliar

Laden-Einrichtung!
Regale, Thek., Lagertiſche, Schaukäſten bill. zu verkaufen. Schienk & Keil, Elberf., Bandſtr. 29. *

Eßzimmer, faſt neu, ſchwarz Eiche, modern, zu vk. Riemer, Elberf., Königſtr. 45. *

Herrenzimmer, echt eich., ſol., gute Verarb., Umſt. halb für 3900 Mk. zu vk. Aug. Schulze, Möbellg., B., Freiheitſtr. 41. 525b

Neue kief. Küche zu verk. W. Weyer, Möbelfabr., E., Deweerthſtraße 51. *

Küchen, Schlafzimmer,
ſolide, gute Schreinerware, billig zu verkaufen. Wilhelm Matter, Elberf., Arrenbergerſtr. 5, Barmen, Gasſtraße 15.*

Mod. Schlafzimmer, 3300 Mk., mit gr. Spiegelſchrank u. Pat.-Matr. Gr., rundgeb. Küche 2700 Mk. Solide gute Verarb., trock. Ware. R. Höfer, Möbell., E., Kaiſerſt. 20.*

Kd.-Bettſtelle mit Matr., ¾-Geige mit Kaſt. u. A.-Zither ſehr bill. nach 7 Uhr abds. Horch, Elbf., Steinbeckerſtr. 37, II. *

Gut erh. 2ſchl. Bettſtelle preisw. zu vk. Röſe, B., Weiskotterſtraße Nr. 23.+

Kirſchbaum-Bettſtelle,
2ſchläfig, mit Matratze zu verk. Haſer, Barmen, Wichlinghauſerſtr. 52. +

Engl. Bettſtelle mit Mtr. Beſ. morgens. Ries, Barmen, Ziegelſtr. 19. +

2 gebr. Bettſt., gut erh., zu verk. Beſ. nur nachm. v. ½3 Uhr. Grünewald, Elberf., Gartenſtr. 115.*

1 einſchl. Bettſt. mit M., 1 Nachttiſch, 1 Spiegel, 1 Waſchkommode, 1 Tiſch zu verk. Brand, Elbf., Königſtr. 77, II, r. *

Bettſt. mit Matr. zu v.* Ebbing, E., Anilinſtr. 26.

Feldbett, ſch. f. Gartenb. b. E., Hedwigſtr. 24, Klein*

1½- und 2ſchläfige
Holz-Bettſtellen
450 und 500 Mk.
611
engl. Form, Eichen- u. Nußb.-Anſtr., gediegene ſchwere Ausführung.
Betten-Wagner
Elberfeld, Schwanenſtraße.

Nur für Liebhaber! Schwer., plaſt. hdgeſchn. Büfett (ſelt. Prachtſt.) z. vk. Beſ. 5—7. Fiedner, E.-Mirke, Aſternſt. 72, I.*

1 groß. Kleiderſchrank, 1 Bettſt., 2ſchl., mit faſt n. Matratze zu verk. Händler verb. Kaiſer, Elbf., Roßſtraße 20, 3. Etg. *

1 Kleiderſchrk., Bett, Vert., Tiſch, Anrichte, Spültiſch u. Komm. zu vk. Altbdl. verb. Beſ. v. 10 an Nolte, Elbf., Berlinerſtr. 62. *

Kleiderſchrank, Bettſt. mit Matr., Vertiko, Sofa, Spiegel, Tiſche, Stühle, K.-Bettſtelle m. Matr. im An- u. Verkaufshaus Vogt, U.-B., Haſpelerſchulſtraße 21. *

Nußb.-Vertiko,
wie neu. Brandt, Ronsdorf, Erbſchlöerſt. 62. 1546

Waſchkommode,
Nußb. mit Marmorpl., desgl. Nachtſchränkchen u. 2tür. Kleiderſchrank, ſehr gut erh., zu verk. Beſicht. vorm. 10—12. Händler verbeten. Schulte, Elbf., Laurentiusſtr. 21, I. *

6 mod., gute, gebr. Sofas
für Kaffee oder Wirtſch. ſehr bill. zu verk. Wolff, Vollberg, U.-B., Haſpelerſchulſtraße Nr. 19a. *

K. Chaiſel., ſpottb. Scheren, Elb., Geſundheitſtr. 27.*

Antik! Gut erh. Mah.-Sofa billig. Schnettker, E., Morianſtr. 38, I. *

Gut erhalt. Schülerpult, verſtellb., z. v. Hollmann, Barmen, Emilienſtr. 39+

Grüne Plüſch-Garnitur, Sofa u. 2 Seſſel, 3arm. ſchwerer Zuggasl.-Lcht., Aeols-Harfenzither pw. Beſ. n. ½7. [illegible], B., Klingelhollſt. 131, I+

Für Wirte!!! 50 Stück gut erh. Gartenſtühle bill. zu verk. Näh. bei Paul Wolters, Barmen, Hügelſtraße 2. +

Gelegenheit! Schwz. g. erh. Herd 500 M. Schorn, Elbf., Kölnerſtr. 32, II. *

Wegen Umzugs tiefgeb., ſehr gut erhaltener wß. emaillierter Kuchenherd nebſt Gasofen u. Tiſch preiswert zu verk. Klein, Elbf., Eichenſtr. 35, III*

Verziehungsh. billigſt zu verk.: 1 feiner Dauerbr.-Ofen, 1 groß. neues Oelgemälde, Stilleb. m. Rahmen u. diverſe andere, 2 Gaslampen. Heſſe, Barmen, Erlenſtr. 8, part. +

Gebr. Herd u. Kd.-Sportwagen bill. Kellermann, E., Neue Friedrichſt. 18, II*

Gut erh. Gaskamin ſow. 2 Ofenrohre. Pattberg, E., Neue Kaſtanienſtr. 6.*

Weiß. Herd. Frankholz, Elberf., Wilhelmſtr. 32.*

Verz. Badewanne, Riemer, E., Königſtr. 45. *

Badeeinricht. (Zinkwanne) bill. zu verk. Peterſen, E., Dorotheenſtr. 34. *

Verſchiedenes

Umzugsh. gr. Kinderklo., ſ. Klappwagen, Pupp.-Sportwagen und verſch. and. mehr billig zu vk. Aug. Edelmann, Elberf., ob. Ravensbergerſtraße, Eiskolben Nr. 3.

Fahrbare Keſſelwagen,
für chem. Zwecke, Seifenfabriken oder Landwirtſchaft, 2000 Ltr. faſſend, preiswert zu verk. Haſenclever, Langerfeld, Inſelſtraße. a487

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen billig. Lange, B., Oberdörnerſtr. 13, III.+

Kd.-Sitz-Liegew., Brenn., Korbwag. z. vk. Schäfer, Elb., Deweerthſtr. 26. *

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen zu verk. Söthe, E., Bachſtr. 83, II, Anbau.*

Neu. Gehrock, Friedensware, zu v. von Dahlen, E., Hombüchelerſt. 61, II*

Sehr gut erh. Frack und Gehr.-Anzug. Loundorf, Elbf., Sophienſtraße 6.*

Grauer mod. Anzug u. Cutaway f. gr. Fig., wß. Mantel f. 2—3j. Kind. B., Loherſtr. 4, I. Wenzel.+

Zu verkaufen: 2 Anzüge, tadell. erhalt., 2 Mäntel, Friedensware, 3 Kleider bis Samstag 2—4. Oſtwald, Elberfeld, Kaſinogartenſtr. 11, II.*

Smoking-Anzug, ſehr wenig getr., zu vk. Gottſchalk, Barmen, Berlinerſtraße 120, II. Et. +

Faſt neuer Anzug
u. Cutaway mit Seidenweſte, Maßarb., Gr. 1,70 Mtr., gr. ſchwarze Led.-Taſche, paſſ. als Dienſtt. f. Eiſenb., Herrenſchirm, Zylinder Umſtd. halber preisw. Näh. Grete B.-R., Olgaſtraße Nr. 18. +

Burſchenjoppe b. Keppler, E., Kleeblatt 74, II*

Noch nicht getrag. blauer Maßanz. bill. zu verkauf. Bongardt in Elberfeld, Gartenſtr. 106, 3. Etg. *

Sehr gut erh. Frack mit Weſte (Frdsw.) zu verk. Hauſen, E., Holzerſt. 31, I. Sprechſt. zwiſch. 1 u. 3.*

Faſt neu. Frühj.-Paletot (Maßarb.) b. Kottſieper, E., Geſundheitſtr. 51a. *

Neues ſchwarzes ſeidenes Damaſtkleid zu vk. Biel, E., Neue Fuhrſtr. 31, IV.*

Weiß. Kleid f. 10—12j. Mädchen, Chaiſel.-Decke bill. zu vk. Vogt, U.-B., Haſpelerſchulſtraße 21. *

Mod. Kleid, Gr. 44, z. v. Janke, E., Gartenſt. 46.*

Eleg., mod. ſchw. Jackenkleid, mittl. Fig., zu vk. Beſicht. von 2—7. Moch, E., Wieſenſtr. 109, 1, l.*

Seidenmantel, f. n., b.* Sametiker, E., Morianſt. 38

Faſt neue Seidenbluſe, bl., f. ſchl. Dame, Gr. Elze, Elb., Kibbdorf 90, III. *

2 P. gut erh. H.-Stiefel à 50 Mk. (43-44). Bieling, E., Feldſtr. 17. *

1 P. gelb. hohe Art.-Stiefel (42), 2×4 m ſchw. Tuch f. Smoking, Kellnerfrack o. Damenmänt. à 130, 1 Reſt (3,10) br.-kar. reinw. Kamlg. Anzugſt. 160 p. m., 1 Reſt (3,10) grau, reine W., à 130, 1 Reſt (2,30) d.-grau Ulſt. 140 Falch, E., Deweerthſt. 120.*

2 P. D.-Schnürſt. Nr. 40, 1 gr. K.-Holzbettſt. mit dopp. Matr. b. Lammer, E., Schleuſenſtr. 8, III.*

D.-Schuhe Nr. 38. Wäbler, E., Geſundheitſt. 94.*

Mod., gut erh. garn. D.-Strohhut 40 Mk. Beier, Elberfeld, Oſtſtraße 72.*

Faſt neuer weiß. Damen-Strohhut 130, dkbl. Tuchkleid 150 M. Beſ. mögl. Donn. n. 7 Uhr. Levermann, E., Mathildenſt. 14*

Kernleder-Riemen,
alle Breiten u. Stärken liefert: W. Wanders Treibriemenfabrik, Barmen-Wichl., Tel. 2999. +

Kunſtſeide
greifbar Tubize u. Elberfelder, Ia Kette u. Schuß, Baumwollgarne, 12/1, 20/1, 30/1, 70/1, 36/2 bis 120/2 Otto Winkelſträter, Garne, Barm. T. 2939.*

Gelegenheitskauf!
Ca. 1000 Roll. Nähgarn, à Rolle 150—180 Meter, ſchwarz u. weiß, à Rolle nur 1.— Mk. abzugeben. Löberich, Elb.-Sonnborn, Gartenſtale 56, 3. Etage*

2000 Rollen Garn,
à 200 Meter, 1917er Ware, per Rolle 1,75 M. 300 Rollen à 1000 Mtr. weiß, Untergarn, à Rolle 5.90 M. ſofort zu verk. — H. Boos, Elberfeld, Prinzenſtraße 51.

— Verkaufe wegen Betriebseinſtellung —

gebrauchte Treibriemen

	mm breit	m lang
1. Kernleder-Treibriemen	240	11
	200	11
	170	[illegible]
2. Baumwolle	410	[illegible]
	350	14
	370	[illegible]
3. Spezial Dynamo-Leder	175	11
4. Kautſchuk	160	10
	200	10

Angebote an 5516

A. Momm & Co., Barmen,
[illegible] 16.

Ernemann-Kamera, 9:12, b. zu vk. Teimeyer, Elberf., Kölnerſtr. 17. *

Damen-Handtaſchen,
nur beſſere Sorten Reiſemuſter, bill. abz. Rucks, Elb., Bellealliancestr. 14.*

Großer Poſten gebrauchte eiſerne u. hölzerne
Riemſcheiben
billigſt abzugeben. 1397 Zimmermann & Co., Lüttringhauſen.

Reklameſchild,
Loreleikonſtr., hervorragend für Gartenreſt. geeignet, wegen Geſch.-Aufgabe preiswert zu v. Desgl. Schaukäſte aus maſſ. Meſſing. Barmer Verein für Gemeinwohl, B., Heidterſtr. 2, 1. Et., vorm. 9—12 Uhr. +

2 Stück
neue Eich.-Fenſter,
vier Flügel, 1×2,05×0,96 m. 1×1,80×0,96 Lichtmaß, zu verk. Ed. Becker, Barmen, Allee Nr. 212. +

2 Dachfenſt., 1000 Dachziegel zu vk. Döhne, Vohwink., Rottſcheiderſt. 13.*

Turnreck mit Schaukel zu verk. Sauermann, B., Unterdörnen Nr. 81. +

40 Scheiben, 34×23 groß, billig zu verk. Otto Platte, Ronsdorf, Holthauſerſtr. 36. 1546

Groß. Hundehaus. Riemer, Elb., Königſtr. 45.*

Prachtv. Phönix-Palme zu verkauf. Beckamp in Elb., Brüderſtr. 25, I. *

Heu
zu verkaufen. 1546 Ronsdorf, Heidt 12.

Heu.
Prima Wieſenheu und Grummet. — Albert Leh, Ruthenbeck b. Sonnborn.*

Tiere

Hochtr. Kuh zu verk. Daum, Elbf.-Gelpe. *

Schweizer Ziege billig zu verk. Schade, B., Märkiſcheſtraße 63.+

Mehr. oſtfr. Milchſchafe trag. u. friſchmelke, mit Lämmer. Ad. Müggenburg, Barmen, Eintrachtſtr. 115+

2 ſchöne
trag. Ziegen
zu verk. E. Bradelsberg, Möddinghofen, Poſt Nächſtebreck. +

Schönes Mutterkalb zur Zucht zu vk. A. Schwarz, E., Flensburgerſtr. 19. *

9 Monate alte 1397
Schnauzer-Hündin,
Pf. u. S. Ia. m. prima Stammbaum, zu verkauf. B. Lichtſteiner, Remſcheid, Elberfelderſtr. 82a.

Brauner Hund, ſehr wachſ., 8½ Mon. alt, ſehr bill., 1 Dezimalw., 250 Kg. tragb., 1920 geeicht, mit Gew. bill. Lewin, E., Marienſtr. 25.*

Wachſamer Hofhund, Airedale-Terrier, billig zu verkauf. Ernſt Dubr, Elbf., ob. Vogelſang 3, am Fuchspark.

10 Woch. alt. Teckelbrade v. jagdl. gut. Elt. u. 3½jähr. Brackenrüde, vorz. Jäger u. wachſ., preisw. Hollmann, E., Marienſt. 25*

10 Mon. alte Foxterrier-Hünd., 3farbig, garantiert wachſam u. ſtubenrein, b. R. Ald. Gelbach, B., Bockſledderſtr. 20. *

Kl. Schoßhund für 350 Mk. zu vk. E. Langenkamp, E., Gertrudenſt. 19*

Teckel zu verk. Müller, Elberf., Müllerſtr. 34. *

Ja. dtſch. Schäferhund, 5½ Mon. alt, zu verk. — Preis Mk. 600. Näh. E., Stuttbergerſtr. 33. Kürbi*

Ja. Jagdhund, braun u. weißbraun, mit wß. Fleck, zugelauf. Ww. Aug. Platt, Elberfeld, Böhlerſtr. 4. *

Dobermann, H., dreſſiert, ſehr wachſ., für 800 Mk. Dubois, B., Steinſtr. 65.+

Schnauzer-Hündin, 1¼ J., billig zu verk. Rücker, E., Holzerſtr. 28.

Ia Legehuhn, Hahn z. h. Langen, B., Theodorſt. 43.

10 Hühner 650 Mk. zu verk. Döhne, Vohwinkel, Rottſcheiderſtraße 13. *

Kaufgeſuche

Kaufe Geſchäftshaus (auch Umg.) mit fr. Lad. u. Wohnung. Ang. unter E 1862 an Geſchſt. v2231

G. erh. Krankenfahrſtuhl gſ. Ohlig, E. Gambrinusſt. 6

Gutgeh. Wirtſchaft hier od. ausw. bei [illegible] Anzahl. zu kauf. geſ. Angeb. u. [illegible] 3846 Geſchſt. *

Zwei ältere Damen ſuchen ein beſſeres 1397
Lebensmittel-Geſchäft
zu kaufen. Wohnung muß vorhanden ſein. Angeb. unt. R 3999 an [illegible] Remſcheid, Bismarckſt. 40

Drehſtrom-Motor,
ca. 2—3 PS., ſofort geſucht. Wanders, Barmen-Wichlingh., Tel. 2999. +

Drehſtrom-Zähler,
220 V., 3—5 Amp., für eine Phaſe zu kauf. geſ. Rehborn & Scherf, Barmen, Friedhofſtraße 3.+

Schreibmaſchine,
gebr., gut erh., zu kauf. geſucht. Ang. mit Pr. an C. [illegible], Elberf., Wieſenſtr. [illegible]

H.-Fahrrad u. Kind.-Sitz- u. Liegewg. geſ. Brüninghaus, E., Neuenteich 59.*

Gut erh. Konzert-Zither zu kauf. geſ. Ad. Grube, Elberfeld, Bauſtr. 63. *

Dachſtuben-Einrichtung zu kauf. geſ. [illegible] Elb., Untergrünewalderſtraße 31. Tel. 3866. +

Arbeiter-Kleiderſchränke,
möglichſt gebraucht, jedoch in gutem Zuſtande, zu kaufen geſucht. Geſl. Ang. zu richten an Bing & Co., Solingen, Rheinſtr. 18

Chaiſelongue, gebr., mit Decke zu kauf. geſ. Angeb. m. Pr. an Gottſchalk, Barmen, Berlinerſtraße Nr. 120. +

Plüſchſofa geſ. Angeb. an [illegible] Harm, Wertherhof 8, 2. Etg. +

Runder Stammtiſch
nicht zu groß, einige bequeme Seſſel, Spiegel, Anrichte ohne Aufſatz zu kauf. geſ. Kirberg, Elbf., Island Nr. 21.

Ausziehtiſch o. Spieltiſch zu kaufen geſucht. [illegible], Elb., Brüderſtr. [illegible]

Gut erh. Konditorbackofen zu kf. geſ. Strohm, Elberf., Kelbahnſt. 13.

Kaufe Lager=Poſten
in Taft, Samt und Kunſtſeidenbänder.
Hotel Vogeler, Barmen, Donnerstag 5—7 Uhr,
Freitag 9—12 Uhr.
† **Schreyer,** Zimmer Nr. 18

Schreibtiſch
zu kauf. geſ. Angeb. mit mit Preis an Cl. Wellis, Elberfeld, Ernſtſtr. 27. *

Schreibt. zu k. geſ. Elb., Brüderſtr. 25, I., Beckamp*

Kl. Jauchekarre f. Pony geſ. Daum, Elb.-Gelpe *

Gut erhalt. Kinderwag. (Klappw.) a. beſſ. H. geſ. Ang. m. Pr. an Schmitz, E., Kölnerſtr. 60, II. *

G. erh. K.-Sitz- u. Liegewag. zu k. geſ. A. Schnell, Elb., Schreinerſtr. 27, I.*

Für Glasdach ein *
Drahtgeflecht,
3000×125, zu kaufen geſ. B. Worms, Elb., Flensburgerſtr. 24. Tel. 1160.

Herren=Artikel=
oder Pelzwaren-Geſchäft zu leiten, evtl. zu kaufen geſucht. Ang. u. E 3819 an die Geſchſt. d. Bl. *

Transmiſſionsriemen,
ca. 12 m. 150×6 mm, gebr., doch gut erhalt., zu kaufen geſ. — Bremicker, B., Gewerbeſchulſtr. 134a. +

Photo-Apparat. •
13:18, zu kf. geſ. Tetmeyer, E., Kölnerſtr. 17.

Klauenkupplung,
70—75 mm Bohr., ſofort zu kaufen geſ. Bremicker, B., Gewerbeſchulſtr. 134a. +

Schließkorb mittl. Größe zu kauf. geſ. Grüter, E., Rützenbergerſtraße 14. *

Leere Flaſchen
aller Art, Lumpen, Papierabfälle, Geſchäftsbücher direkt z. Einſtampfen zu kaufen geſucht.
M. Frogel, Elberfeld. Tel. 692. •
73. Bachſtr. 73.

Mittelgr., kurzh. Hund (Rüde) in gute Hände zu kf. geſ. Nur ſchriftl. Ang. mit Art-, Alters- u. Pr.-Angabe an W. Kold, Elberfeld, Vereinſtr. 1. *

Gebr., gut erh. Dezimalwage, 4—5 Ztr. Tragf., zu k. od. gegen klein. zu tauſch. geſ. vom Bauer, E., Wieſenſt. 77. T. 1974*

Vermietungen

Wohnungstausch!
Suche meine in einem 2-Fam.-Hauſe ſchön gelegene 4-Zimmerwohnung in Witten gegen eine in Barmen oder Elberfeld zu vertauſchen. Ang. u. E 1844 an Gſt. f224

Wohnungstauſch.
Milspe-Elberfeld-Barmen Herrl. geleg. 4-Z.-Wohn. mit Gas, Elektr., in beſſ. Hauſe in Milspe gegen ähnl. in E., B. (3 od. 4 Z.), zu vert. Ang. unter B 2261 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. +

Tauſche
meine ſchöne 4-Z.-Wohn. am Weidenpl. geg. eine gl. am lbſt. am Rde. der Südſt. Ang. E 3694 Gſt*

Sch. 2-Z.-Wohn. i. abg. Hauſe gegen 3 Z. zu vertauſchen. Ang. u. E 3685 an die Geſchäftsſtelle. *

Ein kleiner, feiner
Betriebsraum
in Vohwinkel, mit elektr. Anſchluß, auch als beſſ. Lager zu verwend., wird zu vermieten beabſichtigt. Evtl. Beteiligung und Uebernahme des Vertriebes. Angeb. unt. E 529 an die Geſchſt. e273

Ca. 2000 qm 8803a
Shedraum
mit neuz. Dampfkraftanlage u. elektr. Stadtanſchluß nebſt 600 qm Kontorräumen u. groß. Hof, Nähe Bahnhof Rittershauſen, ganz o. get. ſof. zu vermieten. Ang. unt. R 191 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Große helle Geschäftsräume
im Zentrum Barmens, mit oder ohne neues Büroinventar, zum 1. April, eventl. auch ſchon früher, abzugeben — Reflektanten werden gebeten ihre Adreſſe unter E 3394 an die Geſchſt. anzugeben. *

(Handelsgerichtlich eingetragen!)
Wohnungstauſch in Elberfeld-Barmen ſowie nach u. von außerhalb.
Möbeltransport E. Ludwig, Elberf., Altenmarkt 3. Telephon 4867.
Umfangreiches Material u. beſte ausw. Verbdg. vorh.*

Mietgesuche

Gutgehende +
Reſtauration
von tücht. Geſchäftsmann ſof. zu mieten oder zu kauf. geſ. Kapital v. 20- bis 25 000 Mk. vorhd. Ang. u. R 528 an Filiale Barm., Berlinerſtr. 37.

Kleineres Ladenlokal im Mittelpunkt Elberf. ohne Wohnung geſ. Angeb. u. E 3696 Geſchſt.*

Ladenlokal
in verkehrsreicher Lage ohne Wohnung zu mieten geſucht. Angeb. unter E 3692 an die Geſchſt. *

Lokal oder Etage
für beſſeres Spezial-Geſchäft, nur in verkehrsreicher Lage, per ſofort od. ſpäter geſucht. Ang. unt. E 3820 an die Geſchſt. *

Beſſer. Kaufm., alleinſtehend, ſucht
2 od. 3 unmöbl. Zimmer,
evtl. mit Bedien. Beim Wohnungsamt angemeldet. Ang. unt. E 3398 an die Geſchäftsſtelle. *

1 oder 2 Manſ.-Zimmer,
leer, in gutem Hauſe, von beſſerer Dame zu mieten geſ. Ang. unter E 3813 an die Geſchſt. *

Rationierung.
Wer überläßt Brautpaar (Kaufmann) aus guter Fam. eine rationierte 3- od. 4-Z.-Wohng. in gut. Hauſe in Barmen oder Elberf.? Gute Ref. ſteh. auf Wunſch zur Verfüg. Ang. u. B 2276 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. +

5 Zimmer
in beſſer. abgeſchl. Hſe. von ruh. Fam. geſucht. Südſtadt bevorz. Angeb. unt. E 522 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. f2748

Fabrikraum,
150—300 qm, mögl. mit Kraft, in Elbf.-Barmen od. Umgegend ſof. od. 1. 4. zu miet. geſucht. Ang. u. E 531 an Gſt. f2565

Lagerraum
mit Anfuhr, 80—150 qm, ſof. oder ſpäter, mögl. Döppersb. od. Steinbeck, zu miet. geſ. Herm. v. d. Mühlen, Ronsdorf. *

Ladenlokal
od. auch Wirtſchaftslokal
als **Kontor** und **Lagerraum**, in Barmen oder Elberfeld zu mieten geſucht. Angebote u. B 2289 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Achtung! • Ladenlokal!
Für **Wurſt- u. Fettwarengeſchäft** wird in den Mittelpunkten von Elberfeld und Barmen
je ein geeignetes Lokal
von großer Firma f2751
ſofort zu mieten geſucht.
Angebote unter E 52[illegible] an die Geſchäftsſt. ds. Bl.

1 oder 2 Privatzimmer
gesucht,
mögl. im Mittelpunkt der Stadt und auf erster Etage, die sich teils für Schlafraum, teils für einen kleinen Lagerraum eignen. Hohe Miete zugesichert. — Angebote unter E 3732 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Rationierung!
3-Z.-Wohn. von älter. kinderl. Eh.-p. in beſſer. Hauſe geſucht. Zu erfr. in der Geſchäftsſt. f332 *

Brautp. ſucht 2- od. 3-Z.-Wohn. Wohn.-Amt gem. Ang. u. R 525 an d. Fil. B., Berlinerſt. 37. +

Größeres Zimmer
z. Unterſtellen v. Möb. geſucht. Ang. u. E 3809 an die Geſchäftsſtelle. *

Büroraum
in beſſ. Hauſe f. dauernd zu mieten geſucht. * Angeb. unter E 3606 Gſt.

Zwei Büroräume mit Lagerraum,
mögl. mit Tel.-Anſchluß, in Elbf.-Barmen od. Vohwinkel zu mieten geſucht. Ang. u. E 3735 an Gſt.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bachſtr. 85, II, R. Böttcher: Gut möbl. Zimm. ab 1. April zu verm. *

Grünſt. 7, III: Hochel. möbl. Sal. u. Schlafz. m. el. Licht*

Kampſtr. 12 Frdl. möbl. Part.-Z. an anſt. H. *

Morianſt. 22, II, E. Heubr.: Frdl. möbl. Z. m. Pſ. ſof.*

Rommelspütt 1, Cornen: Saub. Schlafz. mit 2 Betten ſof. zu verm. *

Schlöſſersgaſſe 6, II: Schön möbl. Z. mit v. Penſ. f. zu vm. Schulz.*

Schwanenſtr. 4, II: Gut möbl. Zimm. m. Penſ. an beſſ. Herrn zu vm.*

Anſt. Mann z. Mitbew. e. möbl. Zimm. geſucht. Elb., Wilhelmſtr. 28a. *

Geſuche

Berufstät. Frl. ſucht frdl. **möbl. Zimmer** mit Morgenkaffee. Angebote unter E 3815 an die Geſchäftsſtelle. *

Junges Ehepaar ſucht per ſofort *
möbl. Wohn= u. Schlafzimmer.
Gefl. Ang. u. E 3397 Gſt.

Beſſ. Herr ſucht zum 1. April ſauber. Zimmer in Nähe der Hardtanlag. mit oder ohne Penſ. Angebote m. Prs. an Erich Thal bei W. Freudenberg, Elberfeld. f2756

Statt Rationierung.
Jg. ruh. krd. Ehep., nach hier verſ., beim W.-Amt angem., ſucht per ſofort **2 möbl. Zimmer** mit Kochgelegenh. Ang. unter B 2259 an Gſchſt. Barm., Neuerweg 57. +

Kaufmann ſucht per ſof. od. 1. April im Mittelpunkt der Stadt ein * gut möbl. Zimmer. Ang. u. E 3[illegible]1 an Gſt

Gut möbl. Zimmer mit Frühſtück in Barmen von beſſerem Herrn per 1. April geſucht. Angeb. unt. B 2274 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.+

Lehrer ſucht Nähe Kronprinzenſtraße z. 1. April:
1 oder 2 möbl. Zimmer
am liebſt. mit voller Verpflegung. Angeb. unter R 4000 an Fil. Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f397

Gut möbl. Zimmer, ungen., w. mögl. part., z. zeitw. Benutz. v. H. geſ. Ang. u. E 3697 Geſchſt.*

Stellenangebote

Akquiſiteure u. Annoncenſammler
für erſtklaſſiges Reklameunternehmen bei hohem Verdienſt für hier und auswärts ſofort geſucht. **Alfred Hölzer, Elberfeld,** Neuenteich Nr. 88. *

Ein zuverläſſiger, ſaub.
Maſchinendrucker
für 5—7farbige Druckmaſchine von einer Stoffdruckerei Mitteldeutſchlands ſofort geſucht. — Angebote unter E 1867 an die Geſchſt. b3869

Junger Friſeurgehilfe geſucht. Ricker, Barmen, Farbmühlenſtraße. +

Friſeurgehilfen! Herrenfriſeur und Tiſcharbeiter geſ. P. Lorenz, Elberfeld, Grünſtr. 33. *

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt einen flotten, perfekten f2557
Zuſchneider,
welcher die Zuſchneidemaſchine bedienen kann. **Röttgen & Ferber,** Fabrik in Knaben- und Jünglings-Garderobe, Elberfeld, Hofaue 47/49.

Taſchneider, der auch Großſtück mitm. kann, ſucht Aug. Becker, Elberf., Kölnerſtr. 63. *

Schneider auf Groß- und Kleinſtück außer dem Hauſe ſucht Hch. Haver, E., Liſchkeſtraße 2, Ecke Oſtſtraße.*

Gelernter Schneider, auch z. Aufbügeln, ſof. gegen hohen Lohn geſucht. H. Brantin, Elberfeld, Albrechtſt. 52. Toreing. *

Tüchtiger e114
Automobilmonteur
als Vorarbeiter oder geprüfter Meiſter ſofort geſucht. In Frage kommen nur Leute, die ſämtliche Automobil-Reparaturen ſelbſtändig auszuführen wiſſen und den Chef in Abweſenheit voll u. ganz vertreten können. Gefl. Zuſchriften unt. E 526 an die Geſchäftsſt. ds. Bl.

Schuhbedarfsartikel.
Ich ſuche für Rheinland und Weſtfalen einen branchekundigen, bei Schuh- und Lederhändlern beſtens eingeführten a597
Reiſenden.
Angebote unter L H 4665 an Rudolf Moſſe, Leipzig

Bezirks=Reiſebeamte
mit Direktionsvertrag für großen Bezirk von erſter Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Verſicherungs-Geſ. gegen hohe, feſte Bezüge und Gewinnanteil geſucht. Bewährte Fachleute, auch organiſat. u. akquiſit. befähigte Herren belieben ihre Adr. unt. Df. Z. 4448 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf, einzureichen a597

Preisverband der Textilindustrie
(Wuppertal) ſucht erfahrenen 8787a
Geschäftsführer
zu baldigem Eintritt. Herren mit Branchekenntniſſen, die auch über gute kaufmänniſche Allgemeinbildung verfügen, bietet ſich ausſichtsreiche Lebensſtellung. — Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsanſprüchen erbitten unter B 184 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Tücht. Graveur
(gemiſchte Branche) per ſofort geſucht. e430
Schilderfabrik
Bornemann & Kuhlmann,
Schwelm i. W.

Glüher von Metallwerk geſucht. Ang. u. B 2270 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Int. Junge a. gut. Fam. als Gärtner-Lehrling geſ. Becker, Gärtn. Eliſabeth, E., In den Birken Nr. 14.*

Sohn achtb. Eltern, ev., nicht unter 16 J., als
Eleve
geſucht. — Carl Lemmer, Landwirt, Büttringhauſen, Kreuzbergſtr. f2[illegible]

Für das Büro e. Baugeſchäfts Sohn achtb. Elt. a.
Lehrling geſucht.
Näh. Geſchſt. f82+

Ich ſuche einen jung. Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling.
Rich. Brinkmann, Herr.-Wäſche, Herren-Artikel i. Elbf., Kaiſerſtr. 40. *

Ordentlicher Junge als **Lehrling** in e. Agentur-Geſch. geſ. Ang. u. E 3698 Gſchſt.*

Weibliche

Jüngeres Fräulein
(Anfängerin) zur Führung der Lohnbücher ſof. geſucht. Schriftliche Angebote an f2530
Boeddinghaus, Reimann & Co., A.-G.,
Elberfeld, Königſtraße.

Ernſtgeſinnte, zuverläſſ.
Buchhalterin,
nicht unter 25 Jahr., für Kaſſe u. Verſicherungsweſen für e. Vereinshaus geſucht. Ang. u. B 2275 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtige Kontoriſtin,
mit allen Kontorarbeiten vertraut, perfekt in Stenographie u. Maſchinenſchreiben per ſofort geſ. Ang. unter B 192 an die Geſchäftsſt. d. Bl. Barm., Neuerweg Nr. 57. 8814a

Größeres Fabrikgeſch. ſucht per bald tüchtige
Kontoriſtin,
nicht unter 20 Jahren, perfekt in Stenographie u. Maſchinenſchreiben. — Engl. Sprachkenntn. erw. Ang. unt. L 543 an die Fil. B., Allee 171. 171b

Wir ſuchen eine zuverl.
junge Dame
mit flotter Handſchrift, guter Schulbildung, aus guter Familie als f2573
Empfangsdame.
Angebote an Herrmann & Klein, Photogr. Atel., Elberf., Königſtraße 13.

Putz.
2. Arbeiterin geſucht. in Elbf., Herzogſtr. 41. I.*

Tücht. Schirmnäherin für Heimarbeit geſucht.— F. Körner Nachf., Elberfeld, Wall 24b. *

Tüchtige Hand- und Maſch.-Näherinnen auf Joppen geſucht. Elb., Wilhelmſtraße 28a, III.*

I. Maſchinennäherinnen
auf Jopp. ſofort geſucht.
Julian Trott & Co.,
Elberf., Schwanenſtr. 4.*

Geübte Hoſentr.-Näherinnen für Heimarbeit ſofort geſ. **Heſſelberger & Herz,** Elberfeld, Hofaue 46. *

Gute Kleidernäherin fürs Haus geſucht. Ang. unt. E 3689 an Geſchſt.*

Geübtes Pliſſee-Fräulein,
das perfekt Kleiderröcke auf Dampf pliſſier. kann, ſofort gegen hohen Lohn geſucht. Bahnfahrt wird vergütet. Heinrich Koep, Haan i. W., Hochſtr. 66.*

Hoſen- u. Weſtennäherin außer dem Hauſe ſuchen Hankel & Co., Elberfeld, Schwanenſtraße Nr. 17.*

Tücht. Maſch.-Näherin f. ſofort H. Weil, Vohwinkel, Königſtraße 102. *

Junges Mädchen für
Knopflochmaſchine
geſucht. Heinrich Helten, Elberfeld, Langeſtr. 14. *

Stadtkundiges
Laufmädchen
geſucht. f447
R. Rotschild,
Elberfeld, Herzogſtr. 8.

Lehrmädchen
oder Volontärin
über 16 Jahre ſucht
Franz Wolff, Barmen.
Schulzeugn. mitbr. 8812a

Für unſer Damen-Konfektions-Engros-Geſchäft per 1. April ein
Lehrmädchen
geſucht.
Elberfeld, Hofaue 85. *

Schulentlaſſenes
Mädchen
zu zwei Knaben im Alt. von 2 u. 1 Jahr geſucht. Frau Ferd. Emonts in Elberfeld, Kruppſtr. 65, Telephon 5645. f2564

Zur Aushilfe einf. Fräulein od. zuverl. Mädchen für die Küche geſucht. E. Lucas, Elbf., Goebenſtraße Nr. 21. *

Tüchtige Stütze
für ein beſſ. Weinreſtaurant am Büfett u. f. die Küche geſ. Ang. G 200 Fil. Elbf., Burgſtr. 7. *

Evangel. Stütze
od. jg. Fräulein, welch ſich im Kochen vervollk. möchte, von Kinderheim auf dem Lande zum 1. April geſucht. Angeb. u. E 1868 an Geſchſt. b3870

Küchen-, Zweit-, Dienſtmädch. find. ſofort Stell. Frau Emil Gend, gewerbsmäß. Stellenverm., E., Friedrichſchulſtr. 5. *

Tücht., ſelbſt., zuverl.
Küchenmädchen
für kl. Herrſchaftshaush. bald geſucht. Eventl. zur Aushilfe. Gute Zeugniſſe Bedingung. Gute Stelle. Frau H. Schlüter, Barmen, Pickerſtraße Nr. 62, Straßenbahnlinie Nr. 2, Nordſtr. 8809a

Tüchtiges Küchen- und Zweitmädchen
ſofort gegen hohen Lohn geſucht. Gumbertz, Elberfeld, Wolanſtraße 1. *

Zuverläſſ., kinderliebes
Zweitmädchen
geſucht, das ſchon in beſſ. Häuſern gewohnt hat u. gute Zeugniſſe beſitzt. — Frau Rechtsanw. Straßmann, Barmen-Toelleturm, Cronenbergerſtraße Nr. 24. Tel. 5361. †

Fräulein
mit guter Schulbildung für Kurzſchrift und Schreibmaſchine zum baldigen Eintritt nach Remſcheid geſucht. — Angebote unter E 1858 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten f540

Verkäuferin
für ein Zigarrengeſchäft in Barmen geſucht. Bedingung: Branchekundig, durchaus zuverläſſig und tüchtig im Verkauf — Angeb. mit Bild und Zeugnisabſchriften nebſt Gehaltsanſprüchen u. B 2264 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Herren=Wäſche=
Näherinnen für **feinſte Arbeit** geſucht.
Dauernde, gut bezahlte Stellung. *
Hemdenſchneiderei
Rich. Brinkmann, Elberfeld, Kaiſerſtr. 40.

Suche per bald oder ſpäter ein ordentliches
Zweitmädchen,
welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren iſt. Waſch- u. Putzfrau vorhanden. †
Frau C. Hecking, Barmen, Auguſtaſtr. 11.

Suche zum 1. April od. ſpäter ein erfahrenes
Zweitmädchen.
Frau Albert Molineus jun., Barmen, Unterdörnen 100, Tel. 1005. †

Für die Küche eines kleinen Hotel-Reſtaurants in Vohwinkel zum ſofortigen Eintritt ein e273
älteres Mädchen
zur Stütze der Hausfrau geſucht. Selbiges muß mit den einſchläg. Küchenarbeiten vollkommen vertraut ſein und der Küche ſelbſtändig vorſtehen können. Gute Zeugniſſe Bedingung. Schriftl. Angeb. unt. E 527 an die Geſchſt.

Für ruhigen Haushalt (3 Erwachſene) zuverl.
Mädchen
1. April oder ſpäter geſ.* Vollmer, Elb., Hanſaſtr. 19*

Brav., fleiß. Mädchen am 1. von auswärts, für ſofort geſucht. Lachmann, Elberfeld, Bahnſtr. 19. *

Sauberes, fleißiges †
Mädchen,
w. ſchon in herrſchaftl. Haush. gedient hat, zum 1. 4. 21 geg. hoh. Lohn geſucht. — Frau Breſter, Barmen, Brögelerſtr. 3.

Mädchen
zu drei Kühen für Haus- und Feldarbeit per ſofort oder 1. 4. geſucht.)*
Peter Krechel,
Haan, Thienhauſen 3.

Aelt. Ehepaar ſucht für bald tücht. Alleinmädchen od. einf. Frl. mit guten Zeugn. geg. hohen Lohn. Hilfe vh. E., Aue 98, pt.

Kl. Haush., 3 P., Mittelbarm., f. f. einige Std. tägl. tücht., ſaub. Putzfrau. Ang. u. B 2272 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Zuverläſſ., im Haushalt erfahrenes evangel.
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau bei Familienanſchl. nach ausw. per 15. 3. oder 1. 4. geſ. Ausführl. Angeb. u. E 1865 Geſchſt. b2235

Propr. kräftig. Mädchen
geg. gut. Lohn ſofort od. ſpäter geſucht. Hilfe vorhanden. Stoll, Elberf., Kaſinogartenſtr. 10. *

Brav. fleiß. Mädchen f. mein. Haushalt (2 Kinder), das zu Hauſe ſchl. kann, geſ. Ang. K 324 Fil. E., Marienſtr. 1. *

Kinderlieb. Mädchen für Haush. geſucht. Keine Wäſche. Frau W. Hauthal, E., Grünſtr. 9. *

Ordentl., ſaub. f81
Mädchen
für nachm. zur Stütze geſucht. Vorſtell. 11—2 Uhr. **Frau C. Flottmann,** Elberf., Kieſelſtr. 39, II.

Mädchen f. ¾ Tage geſ.* E., Markgrafenſtr. 21, II.

14—16jähriges f2571
Mädchen
täglich für 3—4 Stunden vormittags geſucht. — Elberfeld, Brillerſtr. 112.

Verloren—gefunden uſw.

Taſche m. Inhalt gefund. Name: Marg. Krämer. Abzuhol. bei Krieger, Elberf., Gertrudenſtr. 10. *

Dienſt. nachm. langhaar. brauner Hund (Rüde) **entlaufen** (weiße Bruſtflecke). Wiederbringer Belohnung. — Langefeld in Elberfeld, Steinſtraße Nr. 16. *

Schäferhund, Baſt., a. d. N. Lotte h., entl. Sch.-Ohren, gering. Schwanz. Abzugeb. Elberf., Lothringerſtraße Nr. 49. *

Unterricht

Lernen Sie
Rechnen und Buchführg.
Gründliche Ausbildung.
Kaufm. Privatschule
A. Dresel,
Elberf., Augustastr. 70.

Am 5. April
beginnen neue
Abendlehrgänge
— in —
Buchführung
Schönschreiben
Deutsch
Stenographie
(Anfänger- u. Fortbildungskurse)
Maschinenschreiben
f2650
Kaufm. Privatschule
A. Förster
Elberfeld,
Alexanderbrücke
(Eing. Brückenstr. 4).

Franz. u. engl. Unterricht wird bill. ert. Ang. u. E 3693 Geſchſt.*

Stenographie!
Neue Abendkurſe
f. Anf., Damen u. Herren. Vollſtänd. Ausbild. 45 Mk. Auch Maſchinenſchreiben. Anm. **Freitag, 18. März,** abends v. ½8—½9 Uhr, im
Gymnaſium,
Elberfeld, Kölnerſtr.
Kurzſchrift-verein Stolze-Schrey

Neue vollständige
Halbjahrs- u. Jahres-Kurse
sow. Abendkurse in
Stenographie
(National),
Maschinenschreiben
Buchführung,
Schönschrift,
Deutsch
beginnen 5. April.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus,
Barmen, Sedanstr. 16
Anerkannt beste Ausbildung.

Welcher Ingenieur oder Techniker erteilt gründl. Unterricht in f123
Mathematik?
Angeb. u. H 100 an die Filiale d. Bl. in Haan.

Bensdorp=Kakao
Pfund Mk. 17.—.
Martin Haeſſen, Lebensmittel-Großhandlung, **Elberfeld,** Geſundheitſtraße 122, Ecke Alſenſtr. Kleinverkauf: Eingang durchs Tor.)*

Leder=Abfälle
für Hoſenträger-Garnituren,
orange, ſchokolad, naturell, liefert laufend jede Menge
R. Eberhardt, Elberfeld,
Lederlager,
Schuhbedarf en gros,
Luiſenſtraße 14.
Telephon 5597. *

Aufklärende Broſchüre
über
Heilung der Syphilis
ohne Queckſilber und Salvarſan durch die beſtbewährte unſchädl. Methode Dr. med. Guntz. Zu beziehen für **3.50** Mark (ohne Porto). **J. Goltz,** E., Island .. Tel. 3045.

Oſtfrieſ. b3871
Brenntorf,
beſte ſchwarze u. trockene Ware, 10 Mk. per Zentner frei Waggon Oſtfriesland liefert ſof. **Reiff's** Brenntorf-Vertrieb en gros, **Hannover,** Nordring 2a.

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in
Deutsch und
Korrespondenz
Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab.
Kaufm. Privatschule
C. J. Hilgers,
Barm.-R., Stennertstr. 5.

National-Stenographie leicht wiederlesbar.

Wer erteilt [illegible] Fortbildung in [illegible] Unterricht? [illegible] teil. bevorzugt. [illegible] u. E 3908 an die Geſchſt.*

Grdl. [illegible] Unterr.-Jahren [illegible] bener-Heide, [illegible] Mettmann ec. [illegible] Wenzel, [illegible] Barmen, Loherſtr. 4, I.*

Handwerkskammer Düſſeldorf.
Ein neuer Lehrkurſus zur Vorbereitung auf die theoretiſche Meiſterprüfung aller Gewerbe beginnt **Freitag den 1. April,** abends 7½ Uhr, in der **Fortbildungsſchule.** Anmeldungen ſind zu richten an Abt.-Vorſt. H. Spelz, Elberfeld, Kaiſerſtraße 37. — Preis d. K. Mk. 50—60. *

April
Beginn neuer Kurse
in allen Abteilungen für Damen und Herren, Mädchen und Knaben in Handelswissenschaften und Sprachen.
A. Dresel,
Kaufmännische Privatschule.
Elberfeld, Augustastr. 70,
Haltestelle der Straßenbahn.
Gegründet 1892. Telephon 183.
Frühzeit. Anmeldung.
Tages-, Abend-,
Einzelunterricht.

Achtung! **Oſter=Eier!** Achtung!
nur für Wiederverkäufer
ganz friſche Oldenburger per St. 1.50 Mk.
franko in Kiſten.
Wilhelm Hombach, Elberfeld,
Ohligsmühlermarkt. Fernſprecher 5122. *

Für Modiſtinnen!
Reiher, Fantaſien, Blumen
billigſte Preiſe. Lagerbeſuch lohnend. f76
Engros=Lager, Barmen, Bredderſ. 15.

Zeitungs=Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50

Sohlleder
in Hälften und Croupons
Sohlleder=Ausſchnitt,
ſämtliche Schuhmacherartikel.
Heinr. Hüttemann, Elberf.,
Schlöſſersgaſſe 7a, am Wall.

Feine Wäſche=Näherei.
Spezialität:
Anfertigung v. Herren=Oberhemden
Nachthemden, Taghemden,
nebſt ſämtlicher Damenwäſche.
H. Boos, Elberfeld,
Prinzenſtraße 51, I.

Ausnahme-Angebot
zu **außergewöhnlich billigen Preisen,** nur solange der Vorrat reicht.

Damenstiefel	prima Qualität, mit und ohne Lackkappe, Hochschaft ...... Mk. 155 und	130
Frauenstiefel	Ia Boxkalf, mit flachem Absatz .. Mk.	120
Damenhalbschuhe	mit Lackbesatz und Lackblatt Mk. 140 und	125
Damenspangenschuhe	echt Chevreaux und Lack Mk. 155 und	95
Burschenstiefel	Ia Qualität, auch echt Boxkalf, Nr. 36/39 Mk. 120, 90 und	80
Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel	Boxkalf, echt Chevreaux ...... Mk. 90, 80, 78, 75 und	50.

Schuh-Lager
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel
braun und schwarz in nur prima Qualitäten und Ausführung zu bekannt unübertroffenen billigen Preisen. 1444
Kein Laden, nur Lagerverkauf.
Grünstr. 35 I. Stock, an der **Herzogstraße**
T. Alpern, Elberfeld.

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**
Kleine Fleischhalle, Neustraße 18
neben Reichshof.
Eröffnen Freitag den 18. März einen
friſchen Fleiſch- u. Wurſtverkauf.
Bringen gute und billige Ware zum Verkauf. Sämtliche Wurſtwaren ſind nur aus hieſiger Schlachtung hergeſtellt und prima Qualität, preiswert.
Schmitz & Braſſel, Elberfeld.